



Wir freuen uns über unser neues Dorftaxi!

Ende Juni konnte das neue Dorftaxi – ein Elektrofahrzeug – in Betrieb genommen werden. Viele Freiwillige sind nötig, um diesen Service zu ermöglichen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle FahrerInnen, die ehrenamtlich mitwirken.

Inhalt

Bericht des Bürgermeisters	3
Aus der Gemeinde	4
Umwelt	8
Bücherei	12
Bildung	14
Freizeit & Vereine	23
Pflege- & Betreuungszentrum	28
Pfarre	30
Chronik	32
Standesfälle	34

Kramsach in alten Zeiten

Wenig Geschichtliches gibt es über den Ortsteil Mosau. Die Wehranlage an der Ache und das Elektrizitätswerk sind nur mehr der älteren Generation in Erinnerung. Einige Kramsacher können sich noch an den langen Schulweg erinnern, der besonders zur Winterzeit mit Strapazen und Gefahren verbunden war. Nur spärliche Aufzeichnungen gibt es über eine in der Mosau ansässig gewesene Pulverfabrik, die nach 20jähriger Tätigkeit durch eine Explosion im Jahre 1887 zerstört wurde.

Die beiden Fotos aus dem Jahre 1952 zeigen einen Teil der Wehranlage und das damalige Betriebs- und Wohngebäude in der Mosau.

Text: Norbert Wolf



IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 / 62633, Fax DW 29, Web: www.kramsach.at.
Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen und Beschwerden an: kramsachinfo@kramsach.at. Gestaltung, Satz & Layout: pia – Agentur für Grafik & Design, Schwaz. »KramsachInfo« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.
Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.
Abgabetermin für die nächste Ausgabe: 30.08.2021

Ansprechpartner in der Gemeinde



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 – 22



Bauamt:

DI Hans-Peter Moser
Tel. 626 33 – 28



Ing. Michael Bertagnolli
Tel. 626 33 – 30



Buchhaltung:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 – 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 – 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 – 831 97 76



Meldeamt/Bürgerservice:

Rebekka Nederegger
Tel. 626 33 – 25



Sekretariat:

Monika Vorhofer
Tel. 626 33 – 11



Standesamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33



Verwaltung/Standesamt:

Beate Gandler
Tel. 626 33 – 12



Verwaltung/Bürgerservice:

Sabine Kröß
Tel. 626 33 – 24



Verwaltung:

Maria Neuhauser
Tel. 626 33



Lehrling:

Ines Moosburger
Tel. 626 33 – 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr

Mo 14–18 Uhr | Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister: nach tel. Vereinbarung



Liebe Kramsacherinnen und Kramsacher!



Zu Beginn der Sommerferien kann ich mich noch einmal mit besonders positiven Nachrichten an euch wenden. In einem wettbewerblichen Dialog wurde jetzt das Siegerprojekt für die Erweiterung und den Umbau des Pflege- und Betreuungszentrums ausgewählt. Es handelt sich dabei um einen Anbau für die Errichtung von weiteren 6 Einzelbettzimmern sowie einen Neubau für das betreute bzw. betreibbare Wohnen und die Tagespflege. Mit dieser Juryentscheidung sind wir sicher, dass wir das beste Projekt für unsere Bevölkerung ausgewählt haben. Die Jury setzte sich aus 9 Mitgliedern zusammen, davon 3 Architekten als Fachjury und 6 weiteren Mitgliedern aus allen Fraktionen des Gemeinderates und dem Leiter des Pflege- und Betreuungszentrums. (Siehe Bericht S. 7)

Ebenso erfreulich ist, dass am Freitag, den 25. Juni, ein neues Fahrzeug für das Dorftaxi (es handelt sich um ein E-Fahrzeug) in Betrieb genommen werden konnte. Ein Elektrofahrzeug aus dem Umweltgedanken heraus, da wir auf dem Dach des Pflege- und Betreuungszentrums eine Photovoltaik-Anlage haben und mit dem Strom dieser Anlage die Elektrofahrzeuge, die im Pflege- und Betreuungszentrum eingesetzt werden (das sind das Dorftaxi und das Fahrzeug für die Mobile Pflege), mit dem Strom vom Dach des PBZ sozusagen „betankt“ werden können.

Ein weiterer positiver Schritt ist, dass im Jahre 2020 mit dem Austausch der Sirenen von den alten Motorsirenen auf neue elektronische Sirenen begonnen und dieser heuer im Juni abgeschlossen werden konnte. Das bedeutet, dass nun auch bei einem totalen

Stromausfall die Sirenensteuerungen und Sirenen bei uns noch funktionieren und damit bei einem Anlassfall die Bevölkerung gewarnt und die Einsatzkräfte alarmiert werden können (Siehe Bericht S. 24).

Ebenso rechtzeitig vor der Sommersaison konnte im Bereich des MU-Strandes, am Westufer des Reintaler Sees, der dort befindliche Spielplatz vom Land Tirol, dem Tourismusverband und der Gemeinde erweitert und verbessert werden. Diese drei Stellen haben sich zur Seeverwaltung zusammengeschlossen und betreuen den See, die an gepachteten und im Eigentum des Landes befindlichen Liegewiesen, Wege und Seezugänge. Wir weisen darauf hin, dass alle Flächen und Seezugänge, die von der Seeverwaltung bewirtschaftet werden, bestens betreut sind und der Öffentlichkeit selbstverständlich zur Verfügung stehen. Auf Privatgrundstücke am Reintalersee, die nicht der Seeverwaltung verpachtet sind, hat die Gemeinde und die öffentliche Hand leider keinen Einfluss.

Einen großen administrativen Aufwand wird in den nächsten Wochen sicherlich die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes mit sich bringen. Der Beschluss für die Auflage wurde in der Gemeinderatssitzung am 28.06.2021 gefasst. Ich weise auch darauf hin, dass das ÖRK im Gemeindeamt noch bis 18.08. aufliegt und zu den Amtsstunden im Bauamt Fragen beantwortet und Anregungen entgegengenommen werden (Kundmachung siehe S. 4).



Auflage des Raumordnungskonzeptes im Gemeindeamt



Der neue, erweiterte Spielplatz am MU-Strand (TVB-GF Markus Kofler, Bgm. Bernhard Zisterer, AD Thomas Huter, Vorstand der Abt. Liegenschaftsverwaltung)

Ein besonders herausforderndes Jahr hatten sicherlich heuer die Bildungseinrichtungen im Ort und im Sprengel (Eltern-Kind-Zentrum, Kinderkrippe, Kindergarten, Volksschule, Mittel-/Musikmittelschule, Landesmusikschule, Landessonderschule, HTL). Bedingt durch die Corona-Pandemie war ein regulärer Betrieb bzw. Unterricht größtenteils nicht möglich. Ich möchte mich an

dieser Stelle bei allen Verantwortlichen im Bildungsbereich sowie allen Beteiligten sehr herzlich bedanken, dass diese sicherlich schwierige Zeit bestmöglich gelöst worden ist.

Die Lebenshilfe unterstützt die Gemeinde, indem sie mehrere Verkehrsinseln im Ort von Unkraut befreit und ebenso im Recyclinghof mitarbeitet. Auf diesem Weg möchte

ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lebenshilfe sehr herzlich für ihre geleistete Arbeit und Unterstützung bedanken.

Abschließend darf ich allen einen schönen Sommer, schöne Ferien und eine schöne Urlaubszeit wünschen.

Euer Bürgermeister
Bernhard Zisterer

AUS DER GEMEINDE – GEMEINDERATS BESCHLÜSSE

GEMEINDERAT 28.06.2021

FORTSCHREIBUNG ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

Es wird Folgendes einstimmig beschlossen: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt gemäß § 63 Abs. 4 und 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 idF LGBl. Nr. 116/2020, in Verbindung mit § 6 Tiroler Umweltprüfungsgesetz – TUP, LGBl. Nr. 34/2005 idF LGBl. Nr. 138/2019, den Entwurf der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Kramsach während sechs Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Kramsach aufzulegen.

- Im Rahmen des Auflegungsverfahrens erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Abs. 1 TUP. Darstellung des wesentlichen Inhaltes (§ 6 Abs. 4 lit. a TUP): Gemäß § 31c Abs. 2 iVm den §§ 28, 29 Abs. 2 und § 31 TROG 2016 hat die Gemeinde Kramsach spätestens bis zum Ablauf des zehnten Jahres nach dem Inkrafttreten des örtlichen Raumordnungskonzeptes dessen Fortschreibung zu beschließen. Die Fortschreibung hat gemäß § 31c Abs. 1 TROG 2016 für das gesamte Gemeindegebiet zu erfolgen und ist auf einen Planungszeitraum von weiteren zehn Jahren auszurichten. Der vom Raumplaner Architekt DI Christian Kotai aus Jenbach ausgearbeitete Entwurf, ZI. ROK 2021, enthält die gemäß § 31 TROG 2016 in Verbindung mit den betroffenen Durchführungsverordnungen geforderten Inhalte.
- Ort und Zeit der Einsichtnahmemöglichkeit (§ 6 Abs. 4 lit. b TUP): **Die 6-wöchige Auflage erfolgt vom 07. Juli 2021 bis einschließlich 18. August 2021.** Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht, Bestandsaufnahme und Umweltbericht – **liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Gemeindeamt Kramsach zur Einsichtnahme auf** und sind im Internet unter <http://www.kramsach.at> einzusehen.
- Hinweis laut § 6 Abs. 4 lit. c TUP: **Jedem steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist, eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.** ■

BESCHLUSSFASSUNG ZUM PROJEKT UND ZUR FINANZIERUNG "SANIERUNG UND ERWEITERUNG DER SPORTANLAGEN"

Es wird Folgendes einstimmig beschlossen: Durchführung des vorliegenden Projektes "Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen" durch die Gemeinde Kramsach und Finanzierung des Projektes nach Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens durch Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 630.000,-, somit unter Berücksichtigung im Haushaltsplanes 2021 durch Beschlussfassung eines Nachtragsvoranschlages. ■

MIETVERTRAG MIT BUNDESMUSIKKAPELLE MARIATAL – RÄUMLICHKEITEN HAUS ACHENRAIN 54

Es wird Folgendes einstimmig beschlossen: Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Gemeinde Kramsach und der Bundesmusikkapelle Mariatal laut Anlage.

Gegenstand des Mietverhältnisses sind vier Lagerräume im Erdgeschoss des Wohnhauses Achenrain 54 und die Garage auf der Gp. 79/2, KG Mariathal in EZ 301.

Die Bundesmusikkapelle Mariatal ist weiters berechtigt, sowohl die Außen- / Freiflächen des Grundstückes wie auch den Eingangsbereich im Erdgeschoss in demjenigen Ausmaß mitzunutzen, wie es für einen Zugang zum Mietgegenstand erforderlich ist.

Die Bundesmusikkapelle Mariatal mietet den Mietgegenstand ausschließlich zu Lagerzwecken. Das Mietverhältnis beginnt am 01.07.2021 und wird für die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen. ■

RESOLUTION - UNTERSTÜTZUNG FÜR UNSERE ALM- UND LANDWIRTSCHAFT

Es wird Folgendes mehrheitlich beschlossen: Unterzeichnung der Resolution „Wolf gefährdet Almwirtschaft, Gemeinden fordern Land Tirol zum Handeln auf“ zur Unterstützung der Tiroler Alm- und Landwirtschaft und Übermittlung an den Landeshauptmann von Tirol. ■



NEUE BÜORÄUMLICHKEITEN FÜR UNSEREN BÜRGERSERVICE

Nach zweimonatigen Umbauarbeiten konnten am 15. Juli 2021 die neuen Bürgerservice-Büros bezogen werden.

Unsere Mitarbeiterinnen stehen Ihnen ab sofort wieder im ersten Stock des Rathauses für alle offenen Fragen zur Verfügung, im Besonderen für die Bereiche:

- Meldewesen
- Reisepässe und Personalausweise
- Strafregister
- Fundamt
- Wohnungsansuchen
- Anträge Mietzinsbeihilfe, Grundsicherung etc.
- Handysignatur
- Volksbegehren



Die Josefsstatue mit Firmeninhaber Harald Zoglauer

LANDESHEILIGER ALS SCHUTZPATRON BEI BIKE-PROFI 31

Seit nunmehr 7 Jahren ist die Statue des Hl. Josef – eine Initiative der Betriebsseelsorge Salzburg – im Tiroler Diözesananteil auf Wanderschaft, um in Betrieben, Ämtern, Geschäften und dergleichen als Schutzpatron der arbeitenden Bevölkerung zu dienen.

Die polychrom gefasste Barockstatue, die in den vergangenen Jahren schon mehrmals in Kramsach Station machte, hat nun auch im Radsportgeschäft

Bike-Profi 31 einen Ehrenplatz erhalten, wo ihr im täglichen Firmenleben eine besondere Wertschätzung zukam.

Die Aktion, die in der Bevölkerung großen Anklang findet, möge auch, so Mitorganisator Norbert Wolf, weiterhin ein wesentlicher Beitrag zum Gesellschaftsleben sein und auch der Pflege und Aufrechterhaltung von Tiroler Tradition, Werten und Bräuchen dienen. Norbert Wolf ■



SAFT'L MACHN – MIT ZUTATEN AUS DER REGION

Der Frühling ist zu Ende und weicht dem Sommer. Noch bevor dieser jedoch endgültig angekommen ist, können wir bei einem Spaziergang im Wald und auf den Wiesen die unterschiedlichsten Gerüche von blühenden Bäumen, Sträuchern und Blumen wahrnehmen.

Besonders auffällig dabei ist der intensive Geruch des Holunders! Bereits viele unserer Großeltern wussten, welch geschmackvoller und leckerer Sirup aus den kleinen weißen Blüten hergestellt

werden kann, und das mit wenigen und einfachen Zutaten. Um auf künstliche Geschmacksverstärker und Inhaltsstoffe zu verzichten, natürlichen Geschmack zu erhalten und unseren Jugendlichen die Herstellung von Sirup nahezubringen, haben wir im Jugendzentrum unseren eigenen Holunderblütensirup hergestellt.

Nachdem ihn unsere Jugendlichen probiert haben, möchten wir unser Rezept mit euch teilen. Viel Spaß beim Nachmachen. Fortsetzung folgt...

Sabrina Unterberger



Rezept für Holunder- blütensirup

ZUTATEN

- 3 l Wasser
- 25-30 Holunderblüten
- 2 kg Zucker
- 4-5 Zitronen
- 50 g Zitronensäure

Außerdem:

einen großen Topf,
einen Kochlöffel,
saubere Flaschen (am besten
auskochen), um den Sirup
aufzubewahren.

ZUBEREITUNG

Das Wasser im großen Topf erhitzen bis es kocht, dann ausschalten. Solange das Wasser noch heiß ist, den Zucker und die Zitronensäure einrühren, bis sie sich völlig aufgelöst haben. Den Topf nun stehen lassen, bis die Flüssigkeit völlig erkaltet ist. Währenddessen die Zitronen in Scheiben schneiden und zu lange Stängel, sowie Unreinheiten von den Holunderblüten entfernen. Ist das Zuckergemisch abgekühlt, Zitronen und Holunderblüten hinzugeben. An einem kühlen, dunklen Ort unter täglichem Umrühren, etwa 3 Tage stehen lassen. Anschließend Zitronen ausdrücken, Sirup abseihen, in Flaschen füllen und gut verschließen.

Und dann
schmeck'n
lossn!



ERWEITERUNG PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM

Im Verhandlungsverfahren für die Erweiterung des Pflege- und Betreuungszentrums wurde Ende Juni 2021 die Entscheidung für das Siegerprojekt getroffen. Die Jury hat aus mehreren Teilnehmern jenes Projekt ausgewählt, das die Bedürfnisse der (zukünftigen) BewohnerInnen, der MitarbeiterInnen und der Gemeinde Kramsach am besten erfüllt.

Treffpunkte schaffen, die Gemeinschaft zwischen den Bewohnern, Tagesgästen und Besuchern stärken und den Raum mit Lebensqualität füllen. Diese Attribute trägt der neue Baukörper, der den Bestand im Süden des Betreuungszentrums Kramsach ergänzt. Nach außen kompakt, öffnet sich die Architektur durch ihren U-förmigen Grundriss in den Garten. Ergänzend zu diesem autarken Entwurf schaffen pavillonartige Überdachungen eine Verbindung zum Bestand und bilden gleichzeitig schattige Verweilplätze, die als Begegnungs- und Kommunika-

tionszonen dienen. Im Raumkonzept spiegelt sich der gemeinschaftliche Entwurfsgedanke auf drei Geschossen wider, die durch ein lichtdurchflutetes Atrium miteinander verbunden werden. Die Bewegungsflächen verschmelzen so mit den Aufenthaltsräumen und lassen ein offenes Raumgefühl entstehen.

Der autarke Bau erlaubt es, durch seine Formgebung und Bauweise, eine Aufstockung um ein weiteres Geschoss vorzunehmen. Des Weiteren lässt das Raumkonzept in Anbindung an das Atrium eine flexible Nutzung zu. Durch den Entwurf eines eigenständigen Baukörpers wird der Betrieb im Bestand während der Bauphase nicht beeinträchtigt. Die neu entstehende Tagespflege sowie das Betreute Wohnen und die Mitarbeiterträumlichkeiten werden durch die terrassiert aufgebauten Überdachungen an den Bestand angebunden. So ist zu jeder Zeit eine wettergeschützte Verbin-

dung gewährleistet. Über dies schafft die zentrale Anordnung der Erschließung kurze Wege im Inneren. ■

PLANUNG:

DINA4 Architektur ZT GmbH

AUSFÜHRUNG: STRABAG AG



TIROL MIT DEM RAD ENTDECKEN

SCHÖNE PLÄTZE BESUCHEN UND GEWINNEN MIT DEM „TIROL RADELT“ SAMMELSPASS

Ob Inntal, Gschnitztal, Mieminger Plateau oder Osttirol – mit der App von „Tirol radelt“ können alle, die in Tirol mit dem Fahrrad unterwegs sind, schöne Touren entdecken und dabei hochwertige Preise gewinnen.

Über 5.500 Tirolerinnen und Tiroler sammeln bereits Kilometer für die Klimaschutzinitiative „Tirol radelt“ von Klimabündnis und Land Tirol. Den ganzen Sommer über winken den Radbegeisterten, die ihre Kilometer online unter tirol.radelt.at eintragen, attraktive Preise. Während den Sommerferien wartet ein besonderes Schmankehl auf die Teilnehmenden: Mit Hilfe der Handy-App können 25 idyllische Radziele in Tirol angesteuert werden. Wer ein Ziel erreicht und dieses mittels GPS in der App freischaltet, ist bei der Sammelspaß-Aktion mit dabei. Ab drei erreichten Zielen gibt es die Chance auf attraktive Preise: Kurzurlaube in qualitätsgeprüften Radunterkünften und Gutscheine für Verleihräder, zur Verfügung gestellt von der Tirol Werbung, sowie praktische Rad-Packages vom Tirol Shop. Das Sommer-Gewinnspiel läuft von 1. Juli bis 12. September.

VOM LECHTAL BIS NACH OSTTIROL

25 Sammelspaß-Orte entlang von traumhaften Radrouten und Radwegen in Tirol können die Radlerinnen und Radler besuchen und mit der „Tirol radelt“-App einsammeln. Mit dabei sind Klassiker, wie der Lechtalradweg von Reutte bis Steeg oder der Inntalradweg, der neben einer abwechslungsreichen Landschaft auch kulturelle Höhepunkte bereithält. Alle, die die sportliche Herausforderung suchen, können das Jakobskreuz bei Fieberbrunn im Bezirk Kitzbühel ansteuern. Und auch Osttirol hat eine tolle Tourenvielfalt für RadlerInnen zu bieten: von entspannten Familientouren entlang des Iseltaler Radwanderweges, bis hin zur aussichtsreichen MTB-Tour

zur Karlsbader Hütte. Ob Genussradler, Mountainbikerin oder Familienradtour – die Sammelspaß-Aktion hält für jeden Geschmack etwas bereit.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Und so geht's: Wer sich die „Tirol radelt“-App herunterlädt, einen Account anlegt und zur Aktion Sammelspaß anmeldet, ist mit dabei. Dann heißt es in den Sattel schwingen und zu einem der 25 Sammelspaß-Orte radeln. Dort angekommen, können die Teilnehmenden die App öffnen und über den Menüpunkt „Sammelspaß“ den Ort freigeben. Ab drei gesammelten Orten winken attraktive Preise von der Tirol Werbung und dem Tirol Shop. Zu gewinnen gibt's drei mal zwei Nächte für zwei Personen in einer qualitätsgeprüften Radunterkunft in Tirol, zwei mal vier Verleihräder von Bike.Tirol für einen gemeinsamen Familien-Radausflug, sowie 15 hochwertige Gewinn-Pakete.

WAS IST „TIROL RADELT“?

Die Klimaschutzinitiative von Klimabündnis und Land Tirol will die Lust am Radeln wecken und fördern. Rund 5.500 Tirolerinnen und Tiroler haben seit März bereits zwei Millionen Radkilometer gesammelt. Bis Ende September können sich alle Interessierten noch anmelden und an zahlreichen Gewinnspielen teilnehmen.

Dabei geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, sondern darum möglichst viele Alltagswege auf zwei Rädern zurückzulegen. Wer gewinnt, entscheidet das Los und nicht die Kilometeranzahl. 120 Gemeinden, 130 Betriebe, 60 Vereine und 30 Bildungseinrichtungen sind bei „Tirol radelt“ als Veranstalter dabei und rufen zum Mitradeln auf.

Mit freundlicher Unterstützung der Tiroler Tageszeitung und der Tiroler Raiffeisenbanken ■



Foto: Klimabündnis Tirol/Lechner

Zu den schönsten Plätzen in Tirol radeln und dabei etwas gewinnen. Einfach die „Tirol radelt“-App herunterladen und los geht's.

(v.r.n.l.) Geri Windisch, Birgit Brandstätter (Ummadum), Angelika Rauch (tbw research), Rainer Unger (KEM Alpbachtal)



„Emobil ist eh mobil“ Roadshow

Die Mobilität der Zukunft ist elektrisch und multimodal. Angesichts der Tatsache, dass 30 Prozent unserer klimaschädlichen Emissionen durch Mobilität verursacht werden, sind Elektrifizierung und erneuerbare Energie auch die einzige realistische Möglichkeit, im Verkehr CO₂ einzusparen. Um dafür Bewusstsein zu schaffen hat die KEM Alpbachtal bei der HTL Kramsach Anfang Juli ein e-Mobility Event für Kids ab 14 organisiert. Allerdings wurden auch nicht wenige „Ü40er“ entdeckt, gab es doch die Möglichkeit, einmal Tesla zu fahren. Durch Challenges, Spiele und Quizzes

mussten sich die TeilnehmerInnen Punkte erarbeiten, welche sie in Form von Fahrten mit Tuk-Tuk, e-Bikes, eCarsharing bis zum Tesla einlösen konnten. Aber nicht nur Tesla-Fahren, sondern vielmehr das „geteilte“ Fahren ist eine Mobilitätsform der Zukunft. „Mobility as a Service“ (MAAS) nennt sich das. So hat sich auch die Mobilitätsplattform Ummadum den Jugendlichen präsentiert. In unserer Modellregion belohnen wir nämlich gemeinsam mit Ummadum geteilte, mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegte Pendlerkilometer mit 15 € monatlich! Insgesamt war der Nachmittag ein voller

Erfolg und wir konnten viele Jugendliche für das Thema (e-)Mobilität begeistern.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern:

tbw research GmbH | eMobility consult Geri Windisch Rent A Bike für die beiden coolen Raymon Test E-Bikes
Ummadum. Dein Weg lohnt sich

LINKS

www.alpbachtal2050.at
www.ummadum.com
www.rentabike.tirol

AUSSEN HEISS – INNEN KÜHL: SO GEHT'S!



Das Jahr 2020 ist als wärmstes Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten in die Messgeschichte eingegangen. Die Zunahme von Hitzetagen als unmittelbare Auswirkung des Klimawandels rückt immer mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit. Das heißt nicht, dass es ab jetzt jeden Sommer Hitzewellen gibt und neue Hitzerekorde gebrochen werden. Es ist aber wahrscheinlich, dass Hitzewellen immer häufiger und heißer werden.

RÄUME KÜHLEN

Alles, was an Wärme gar nicht erst ins Haus hineinkommt, muss auch nicht wieder hinausbefördert werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist. Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie

nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein. In den Nachtstunden kühlt die Temperatur in unseren Breiten in der Regel unter 20 °C ab. Dadurch kann das Gebäude Wärme wieder abgeben. Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist deshalb in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und Sommerschimmelgefahr sind die Folge. Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Beim sogenannten Querlüften kommt es am effektivsten zum schnellen Luftaustausch.

BAULICHE MASSNAHMEN

Bauen mit Bedacht auf die Sonne ist ein wesentlicher Aspekt des energieeffizienten Bauens. In der Heizperiode soll die Sonne zur Erwärmung der Wohnräume und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen, im Sommer soll

eine Überhitzung vermieden werden. Wesentliche Faktoren des Schutzes vor sommerlicher Überwärmung sind die Größe der Fensterflächen und deren Orientierung, die Bauweise des Hauses, der Wärmeschutz der Bauteile sowie zusätzliche Maßnahmen zwecks Sonnenschutz. Ein Wohngebäude sollte immer so konzipiert werden, dass eine aktive Kühlung (mittels Klimaanlage) überflüssig ist.

MEIN SCHATTENPLATZ

Einen sehr effektiven Sonnenschutz stellen auch Laubbäume dar. Im Sommer verhindern die dichten Blätter den direkten Einfall der Sonne auf die Glasflächen, in der Heizperiode, wenn die Blätter abgefallen sind, lassen sie jedoch die Sonnenstrahlen durch.



ENERGIEBERATUNG KEM ALPBACHTAL

ERICH RESETARITZ
steht jeden zweiten Mittwoch im Monat von 09.00 - 12.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine 2021:
14.07. / 11.08. / 08.09. / 13.10. / 10.11. / 15.12.2021
Infos & Anmeldung:
KEM Alpbachtal, Tel. 0676/7257280

26 frischgebackene Mobilitäts- und Radbeauftragte für Tirol, Vorarlberg und Salzburg wurden von (unten links) Ekkehart Allinger-Csollich vom Land Tirol, Prof. Markus Mailer vom Center for Mobility Change, Kerstin Pläß von Klimabündnis Tirol und Mobilitätslandesrätin LHStvIngrid Felipe (r.) ausgezeichnet.



Foto: © Klimabündnis Tirol/Florian Lechner

NEUE MOBILITÄTS- UND RADBEAUFTRAGTE FÜR TIROL

IN EINEM EUROPAWEIT EINZIGARTIGEN LEHRGANG WURDEN 26 NEUE MOBILITÄTS- UND RADBEAUFTRAGTE FÜR TIROL, VORARLBERG UND SALZBURG AUSGEBILDET.

„Klimaschutz fängt bei einer klimafreundlichen Mobilität und der dazugehörigen Infrastruktur auf Gemeindeebene an“, sind sich die frischgebackenen kommunalen Mobilitäts- und Radbeauftragten einig. 17 TirolerInnen, drei VorarlbergerInnen und sechs SalzburgerInnen schlossen im Mai 2021 den Praxislehrgang von Klimabündnis Tirol, Energieinstitut Vorarlberg und Klimabündnis Salzburg ab. Mit dabei waren neben MitarbeiterInnen aus Gemeinden, Regionalmanagements und Tourismusverbänden auch engagierte Privatpersonen. Von September 2020 bis Mai 2021 absolvierten die Teilnehmenden des bundesländerübergreifenden Lehrgangs drei Module zu allen relevanten Themen rund um klimafreundliche Mobilität. Die Förderung aktiver Mobilität und konkrete Handlungsmöglich-

keiten für Gemeinden standen dabei im Mittelpunkt.

PROGRAMM MIT WEITBLICK

Die 26 Teilnehmenden des Klimabündnis-Lehrgangs erhielten einen breit gestreuten Überblick über die Potenziale einer zukunftsweisenden Mobilität: Von den Basics der Fuß- und Radverkehrsförderung, über E-Mobilität und Sharing-Modelle, bis hin zu Fördermöglichkeiten, Mobilität im Tourismus, sowie wichtige gesundheitliche Aspekte. Neben namhaften Koryphäen der Mobilitäts-Szene, wie Prof. Markus Mailer vom Centre for Mobility Change, lernten die Teilnehmenden auch Good Practice Beispiele aus Österreichischen Gemeinden kennen. Ein Highlight waren die Fahrrad-Exkursionen zu Vorzeigeprojekten der klimafreundlichen

Mobilität, wie die Gemeinde Wolfurt in Vorarlberg oder das ausgeklügelte Radwegenetz der Stadt Salzburg.

„Uns ist es wichtig, den Teilnehmenden konkrete Werkzeuge in die Hand zu geben, um in ihren Gemeinden Klimaschutzmaßnahmen umsetzen zu können. Wir haben deshalb einen sehr praxisorientierten Lehrgang konzipiert“, berichtet Kerstin Pläß, die Lehrgangsleiterin von Klimabündnis Tirol. „Ich freue mich, dass wir nun so gut ausgebildete MobilitätsexpertInnen in den Gemeinden haben, die mit ihrem Know-How und ihrem Tatendrang einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten werden.“

VORZEIGEPROJEKTE FÜR TIROL

Zum erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs entwickelten die Teilnehmenden konkrete Mobilitätsprojekte für ihre Gemeinden: In Alpbach wird es zukünftig eine Radschule geben, E-Car-Sharing-Lösungen warten auf ihre Umsetzung in Münster und Lienz und Völs darf sich über ein Dorftaxi freuen.

Fahrradfreundlichkeit steht im Fokus in den Gemeinden Absam, Innsbruck Stadt, Kramsach, Weißenbach am Lech, Sölden oder Schwaz. Ergebnis des Lehrgangs sind somit „zahlreiche Vorzeigeprojekte, die den Gemeinden und der lokalen Wirtschaft neue Perspektiven bieten und den Verkehr in der Region klimafreundlich entwickeln“, so die Klimabündnis-Obfrau LHStvIngrid Felipe.

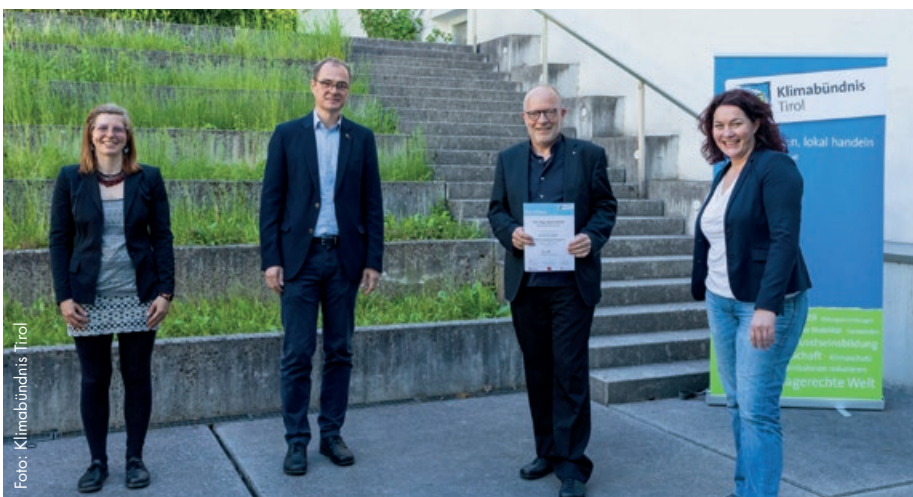


Foto: Klimabündnis Tirol

Mag. Helmut Nindl, Mobilitätsbeauftragter der Gemeinde Kramsach

HOL DIR DEINEN EIGENEN SONNENSTROM

PHOTOVOLTAIK SAMMELBESTELLUNG IN DER KEM ALPBACHTAL

HauseigentümerInnen aufgepasst!

Sie haben vor, in den nächsten 1 bis 2 Jahren eine Photovoltaikanlage errichten zu lassen? Dann nutzen Sie die Vorteile einer PV-Sammelbestellung: Organisiert von der Leader Region Kitzbüheler Alpen, Energie Tirol mit der KEM Alpbachtal, erhalten Sie Ihre schlüsselfertige, bedarfsoptimierte Photovoltaikanlage zum günstigeren Preis.

Ihr Vorteil

- Technische Unterstützung durch Energie Tirol
- Gemeinsame organisatorische Abwicklung
- Schlüsselfertige Anlage zu günstigeren Konditionen

Ablauf

- Infotreffen und Klärung der Ablaufdetails (September)
- Vor-Ort-Bestandsaufnahme durch Energie Tirol als Basis für die Bestellung (Oktober)
- Einholung der Angebote bei den Firmen (November)
- Bestellung der Anlagen (Dezember)
- Umsetzung & Inbetriebnahme (2022)

Anmeldung

Verbindliche schriftliche Anmeldung **bis spätestens 20. August** bei Rainer Unger, Manager der KEM Alpbachtal unter info@alpachtal2050.at.

Für weiterführende Fragen steht Elfriede Klingler vom Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen unter der Telefonnummer 0680 150 230 8 oder klingler@foerderinfo.eu gerne zur Verfügung.

Die Informationsveranstaltung findet in der zweiten Septemberhälfte 2021 statt (Termin wird noch bekanntgegeben). Dabei werden primär die Abläufe für die Sammelbestellung besprochen. Für allgemeine Infos zu Photovoltaikanlagen empfehlen wir Ihnen die Energie Tirol-Infoseite www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
an der Sammelbestellung!



Gut informiert?

Selten waren wir als Einzelne so auf externe Informationsquellen angewiesen wie in den vergangenen Monaten.

Um sich und seine Familie vor dem Virus zu schützen, war und ist es notwendig, sich fundiertes Wissen darüber anzueignen, wie wir mit dieser Herausforderung bestmöglich umgehen können. Leider blüht in solchen Situation gerne aber auch viel Fehlinformation. Urheber dieser falschen Behauptungen stellen sie zum Teil aus Unwissenheit, zum Teil aber auch dazu auf, um uns ganz bewusst zu manipulieren. Dubiose Heilmittel sind da häufig noch die harmlosere, leichter zu entlarvende Variante.

Die Bibel erinnert uns in Sprüche 14:15 praktischerweise daran, dass ein naiver Mensch jedes Wort glaubt, der Kluge dagegen jeden Schritt bedenkt. Gerade in sozialen Netzwerken werden Fakten und Zitate gerne aus dem Zusammenhang gerissen und es ist schwierig nachzuvollziehen, wieviel Wahrheitsgehalt tatsächlich noch in den Zeilen steckt. Sridhar Dharmapuri, UN-Beauftragter für Lebensmittelsicherheit und Ernährung erklärt, dass das Prüfen von Informationen mittlerweile wahrscheinlich genauso wichtig ist, wie das Händewaschen. Wenn wir uns informieren, sollten wir uns daher immer auch fragen, ob die Quelle ver-

trauenswürdig und die Information aktuell ist. ■

KÖNIGREICHSSAAL DER ZEUGEN JEHOVAS

Madersbacherweg 17, 6300 Wörgl

Gottesdienstzeiten:

Die Zusammenkünfte finden derzeit online statt. Sie können mich gerne kontaktieren, wenn Sie daran teilnehmen möchten. Alle Zusammenkünfte sind öffentlich und kostenlos.

Kontakt: Gernot Hummer
 gernot.hummer@outlook.com
 www.jw.org

BÜCHEREI

NEUES AUS DER BÜCHEREI KRAMSACH

LESEN IM FREIEN

Im Mai war es endlich wieder soweit! – aufgrund der Lockerungen starteten wir die Vorlesereihe „Lesen im Freien“ mit den Kindern der Volksschule Kramsach. Da ein Besuch der Schüler:innen in der Bücherei nicht möglich war, wurde dankenswerter Weise der Musikpavillon beim Volksspielhaus in ‚Nullkommanix‘ zur Bücherei umgestaltet.

Es wurde gelesen, gerätselt, gemalt, gelacht, besprochen und jedes Kind konnte sich Bücher ausleihen.

WIR TAUCHEN EIN IN DEN SOMMER!

Um genauer zu sein in den **Tiroler Geschichten Sommer**. Jedes Kind erhält auf Wunsch einen **Geschichten-Pass**, eine **Geschichte im Becher** und am Ende der Aktion eine kleine Überraschung. In diesem Lese-Pass wird die Zeit, die beim Lesen, Vorlesen und Hören von Geschichten verbracht wird, gesammelt. Der Sommer ist lang und ideal für 1, 2, 3... Bücher und Lese-Veranstaltungen.

Bei Hitze empfehlen wir einen Aufenthalt in der kühlen Bücherei.



BÜCHEREI
 K R A M S A C H

Aktuelle Informationen und eine Auswahl der Neuzugänge präsentieren wir auf unserer Homepage, auf Facebook und Instagram. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
 Anna Maria Walcher und das Team der Bücherei Kramsach

• **Bücherei Kramsach**
 • **Zentrum 1**
 • **T. 05337 / 63938**
 • **kramsach@bibliotheken.at**
 • **www.kramsach.bvoe.at**

• **@BuechereiKramsach**
 • **buecherei_kramsach**

Öffnungszeiten

Dienstag 09 - 12 Uhr
 16 - 19 Uhr

Mittwoch 16 - 19 Uhr

Freitag 15 - 18 Uhr



UNSERE LITERATUREMPFEHLUNGEN UND EINIGE NEUHEITEN!

(Quelle der Inhaltsangaben: bücher.de)



Norbert Scheuer **WINTERBIENEN**

Roman

Januar 1944: Egidius Arimond, ein frühzeitig aus dem Schuldienst entlassener Latein- und Geschichtslehrer, schwebt wegen seiner Frauengeschichten, seiner Epilepsie, aber vor allem wegen seiner waghalsigen Versuche, Juden in präparierten Bienenkästen ins besetzte Belgien zu retten, in höchster Gefahr. Gleichzeitig kreisen über der Eifel britische und amerikanische Bomber. Arimonds Situation wird nahezu ausweglos, als er keine Medikamente mehr bekommt, ein Verhältnis mit der Frau des Kreisleiters beginnt und schließlich bei der Gestapo denunziert wird.



Mike Berners-Lee **WIE SCHLIMM SIND BANANEN?**

Der CO₂-Abdruck von allem

SMS oder E-Mail, elektrischer Händetrockner oder Papierhandtuch: Was verursacht einen höheren CO₂-Ausstoß? Über die Folgen von Autofahrten oder Flugreisen auf unser Klima hören wir viel. Doch was tragen unsere alltäglichen Entscheidungen zum Klimawandel bei und welche Auswirkungen haben im Vergleich dazu große Katastrophen wie z.B. brennende Regenwälder? Mike Berners-Lee analysiert, wie sich unser Verhalten im Alltag konkret auf den weltweiten CO₂-Ausstoß auswirkt und zeigt viele Möglichkeiten auf, was wir persönlich tun können, um den Klimawandel zu stoppen.



Satomi Ichikawa **KLEINES PFERDCHEN MAHABAT**

Djamila kommt aus der Stadt in die Berge Kirgistans. Dort leben ihre Großeltern, züchten Pferde und bewohnen eine weiße Jurte. Aber wo ist Schwarzfell, eines der Fohlen? Es ging auf sein eigenes Abenteuer und verletzte sich am Bein. Jetzt braucht es Hilfe: Das Fohlen muss beruhigt, die Wunde gereinigt und das Bein verbunden werden. Gut, dass Djamila so geschickt ist! Schnell gewinnt sie das Vertrauen des Fohlens. Und schließlich gibt sie ihm einen neuen Namen: Mahabat. Das heißt "Liebe" auf Kirgisisch. Satomi Ichikawa hat die Familie dieses Buchs auf einer Reise kennengelernt. Ihr ist es ein Anliegen, mit ihren Büchern Kinder auf der ganzen Welt miteinander zu verbinden und Offenheit und Neugier auf andere Lebenswelten zu wecken.



Arno Strobel **MÖRDERFINDER**

Thriller

Seine Zeit beim KK 11 in Düsseldorf ist Geschichte. Jetzt fängt Fallanalytiker Max Bischoff an der Polizeihochschule in Köln neu an. Bildet die aus, die so gut werden wollen wie er. Aber die Fälle finden ihn trotzdem. Als ihn der Vater der seit sechs Jahren verschwundenen Leni Benz um Hilfe bittet, will Max sofort ablehnen. Aber er merkt, dass er es nicht kann. Zu viele Fragen sind ungeklärt im Fall der Grundschülerin, die auf dem Schulweg verschwand und nie mehr gesehen wurde. Doch wieso taucht jetzt Lenis Ranzen wieder auf, steht an seinem Platz in ihrem Elternhaus, als sei nichts geschehen? Wie kann das sein, nach all der Zeit? Und vor allem: Weshalb gibt es so viele Parallelen zu einem aktuellen Fall? Max begibt sich auf die Spur des Täters ...
»Bei Arno Strobels Thrillern brauchen Sie kein Lesezeichen, man kann sie sowieso nicht aus der Hand legen. Packend und nervenzerreißend!« Sebastian Fitzek



Judith Hermann **DAHEIM**

Roman

Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2021

Sie hat ihr früheres Leben hinter sich gelassen, ist ans Meer gezogen, in ein Haus für sich. Ihrem Exmann schreibt sie kleine Briefe, in denen sie erzählt, wie es ihr geht, in diesem neuen Leben im Norden. Sie schließt vorsichtige Freundschaften, versucht eine Affäre, fragt sich, ob sie heimisch werden könnte oder ob sie weiterziehen soll. Judith Hermann erzählt von einer Frau, die vieles hinter sich lässt, Widerstandskraft entwickelt und in der intensiven Landschaft an der Küste eine andere wird. Sie erzählt von der Erinnerung. Und von der Geschichte des Augenblicks, in dem das Leben sich teilt, eine alte Welt verlorengeht und eine neue entsteht.

Medienbox: Graphic Novel

Bis Ende des Jahres gibt es die Möglichkeit Graphic Novels auszuleihen. Von historischen und biografische Themen, Graphic-Novel-Adaptionen von Literaturklassikern bis zu Coming of Age/Jugendliche Lebenswelten ist alles dabei.

AUS DEM ELTERN-KIND-ZENTRUM

GENERALVERSAMMLUNG 2021



Mitarbeiterinnen 2020 im Eltern-Kind-Zentrum Kramsach

Am 09.06.2021 fand im Pfarrsaal Voldöpp die Generalversammlung des Eltern-Kind-Zentrum Kramsach – Corona-bedingt mit reduzierter TeilnehmerInnenzahl – statt.

Der engagierte Vorstand präsentierte einen spannenden Jahresrückblick und legte einen umfassenden Kassabericht, welche beide von den Coronamaßnahmen geprägt waren. In den Kernbereichen des EKiz-Kramsach, den „Offenen Treffs“, den Kursen Schwangerschaft & Geburt, Eltern-Baby/Kind-Gruppen sowie den Kinderkursen sank die Besucherfrequenz und auch die Betriebsstunden um durchschnittlich 50%. Hauptsächlich aufgrund der Schließungen im „harten Lockdown“ zwischen März und Juni sowie ab November 2020.

In dieser Zeit der Isolation wurde mehr und mehr klar, wie wichtig die sozialen Kontakte für alle Menschen sind, und das bestätigt die Wichtigkeit des Präventionsangebotes im EKiz Kramsach im ganz normalen Leben. In diese Kerbe schlägt auch Kramsachs Bürgermeister Bernhard Zisterer in seinen Grußworten, wo er sehr wertschätzend bemerkte: „Der EKiz Verein erledigt wichtige Basisarbeiten für die Gemeinden, die die Öffentlichkeit so gar nicht abbilden könnte, weil er die Bedürfnisse der jungen Eltern kennt und immer ein optimales Programm dafür macht.“ Auch Regionsbürgermeister Rudi Puecher (Brixlegg),

GR Stefanie Margreiter (Reith i.A.), PGR-Obmann Franz Molnar sowie die anwesenden Vertreterinnen der Gemeinden unterstrichen dies und lobten die positive Entwicklung des Vereines. Im Gegenzug bemerkte die Rechnungsprüferin Dr. Christine Ascher äußerst positiv die finanziellen Unterstützungen aller 8 Gemeinden an den EKiz Verein im Rahmen des Regionsmodells und die sehr guten Rahmenbedingungen mit der Pfarre Voldöpp als Vermieterin des EKiz Hauses.

In den Spielgruppen „ich+du“ und „Marienkäfer“ bzw. in der Kinderkrippe Balu (Brandenberg) betreute der Verein im Vorjahr insgesamt 36 Kinder. Durchschnittlich trafen sich je Gruppe bis zu 11 Kinder täglich zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Tanzen, Turnen und Jausnen. Da sich Eltern, Betreuerinnen und auch Kinder diszipliniert an das

EKiz Generalversammlung mit GemeindevertreterInnen



EKiz-Präventionskonzept hielten, war das Team von Quarantäne bzw. Schließungen verschont geblieben.

Der Vorstand bemühte sich, das umfangreiche Elternbildungsangebot auf „Online“ umzustellen und so fanden Geburtsvorbereitung, Schwangerschaftsgymnastik, Stillberatung, Rückbildung, Yoga und einige Workshops sehr erfolgreich im virtuellen Raum via Skype oder Zoom statt. Diese virtuellen Räume werden zukünftig ergänzend im EKiz Angebot bleiben, weil es vielen jungen Eltern von Zuhause aus die Teilnahme ermöglichen wird.

Alle aktuellen Infos findet man zeitnah auf der Homepage: www.ekiz-kramsach.at im Facebook und auf Instagram. ■

für den Verein Barbara Lechner

Noch ein paar Zahlen vom EKiz-Jahr 2020:

- 9.884 BesucherInnenfrequenz
- 26 Eltern-Kind-Kurse (176 Treffen)
- 26 Kurse Schwangerschaft, Geburt & Baby (200 Treffen)
- 20 Elternbildungsveranstaltungen an 36 Terminen
- 1 private Kinderkrippe
- 2 Kinderspielgruppen
- 18 Kurse für Kids und Teens (126 Treffen)
- 2.952 Betriebsstunden ohne Journal/Bürozeiten
- rund € 222.000 Jahresumsatz



Aus der Kinderkrippe

Die Monate gingen zu schnell vorbei und so rückte die Zeit des Abschiednehmens für unsere zukünftigen Kindergartenkinder immer näher.

Wir stellten uns die Frage, ob es überhaupt möglich wird, ein Abschlussfest abzuhalten. Gerade zur rechten Zeit wurden die Maßnahmen gelockert und so konnten wir freudvoll mit den Vorbereitungen beginnen. Jede Gruppe hat sich für diesen Tag etwas Besonderes einfallen lassen: es gab eine Schatzsuche

mit anschließendem Picknick; Lieder wurden vorgetragen; kulinarisch wurde mit Nuggets und Pommes verwöhnt; zum Schluss durfte ein Eis nicht fehlen...

Ein großes Dankeschön an alle Eltern für die hervorragende Mitarbeit und für das Durchhalten und Einhalten der COVID-19 Maßnahmen. Ohne Euer Verständnis hätten wir diese herausfordernde Zeit nicht geschafft.

Brigitte Mittermayer (Kinderkrippenleitung)



DINO-GRUPPE

Am 5. Juli feierte unsere Dino-Gruppe ihr Sommerfest. Es war ein gemütlicher Nachmittag mit netten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen. Wir wünschen unseren Kindern alles Gute für die Zukunft und eine spannende Zeit im Kindergarten!

Julia Brunner, Dinogruppe



SPATZEN-GRUPPE

Unser Spatzen-Abschlussfest gestalteten wir heuer ganz nach dem Motto "Dinosaurier". Nach einer aufregenden Schatzsuche durch den Wald, in der die Kinder das gestohlene Dino-Ei finden mussten, ließen wir den Nachmittag mit einem gemütlichen Picknick im Garten ausklingen. Wir wünschen unseren Kindern alles Gute für die Zukunft und freuen uns schon auf viele neue Spatzen!

Julia Steiner, Spatzengruppe



FRÖSCHE-GRUPPE

Am Donnerstag, den 8.7.2021, fand für die zukünftigen Kindergartenkinder der Frösche-Gruppe das Abschlussfest statt. Mit viel Begeisterung präsentierten die Kinder ihren Eltern ein Fingerspiel und ein Lied zum Thema Marienkäfer. Danach gab es ein leckeres Buffet, das allen sehr gut schmeckte. Alle hatten viel Spaß bei Spiel und angeregten Gesprächen. Wir möchten den Kindern alles Gute für die Zukunft und eine tolle Zeit im Kindergarten wünschen.

Ursula Rojas, Fröschengruppe



EULEN-GRUPPE

Am Mittwoch, den 07.07.2021 lud die Eulen-Gruppe der Kinderkrippe Kramsach zum Abschlussfest ein. Wir freuten uns riesig, die Eltern und Geschwister unserer zukünftigen Kindergartenkinder bei unserer Feier begrüßen zu dürfen. Im Garten führten wir unser Marienkäferlied auf und anschließend wurde bei Kaffee, Limo und Kuchen gefeiert. Vielen Dank an alle für das gelungene Fest!

Lena Hörbiger, Eulengruppe

AUS DEM KINDERGARTEN EINE REISE UM DIE WELT



Bei unserem heurigen Jahresthema machten wir mit den Kindern eine Reise um die Welt. Wir lernten die verschiedenen Kontinente kennen und schauten uns an, wie die Kinder in den verschiedenen Ländern leben. Für jeden Kontinent haben wir eine Mappe gestaltet mit vielen Fotos und Bildern. Die Kinder konnten so jederzeit in eine faszinierende, neue Welt eintauchen. Unser Schwerpunkt war der Kontinent Afrika mit seiner einzigartigen Tierwelt, den verschiedenen Völkern und der schönen Natur.

Die Kinder waren sehr wissbegierig und wollten jeden Tag etwas Neues erfahren.

Wir lernten viel über Elefanten, Löwen, Krokodile, Strauß, Giraffen, Nashörner, Leoparden.... Der Bildband „Tippi aus Afrika“, das Mädchen spricht mit den Tieren, hat den Kindern besonders gut gefallen. Auch das Volk der Zulu und Himbas war faszinierend und eine ganz andere Welt. Wir schauten uns das Leben reicher, afrikanischer Kinder an, aber auch das Leben in den Townships. Aus Tontöpfen fertigten wir Trommeln und aus Astgabeln Rasseln. Tolle Bilder entstanden beim Malen von einem Afrikanischen Sonnenuntergang mit Tieren. Wir haben afrikanische Lieder gesungen und dazu getrommelt.

Auf Safari gingen wir beim Schauen eines kurzen Dokumentationsfilmes.

Zum Abschluss unseres Projektes kam Moritz von der Musikschule und machte mit den Kindern einen Trommelworkshop. Und zu guter Letzt starteten wir noch ein Filmprojekt zu dem Welt Song „Jerusalema“. Die Kinder übten intensiv die Schritte und wir machten dann einen Film daraus „Wir grüßen alle Kinder dieser Welt“.

Es war ein tolles Projekt und ich bin mir sicher, die Kinder haben viele, schöne Erfahrungen gemacht.

Anja Wenschur

Neue Spielburg



Der Kindergarten hat eine neue Spielburg erhalten!

Herzlichen Dank an die Firma Vorhofer und Lintner. Herr Robert Leitner hat dieses Projekt nach unseren Wünschen und Vorstellungen geplant und unter Einhaltung der TÜV-Bestimmungen umgesetzt. Robert hat seine Ideen und sein fachmännisches Wissen beige-steuert und so entstand im Garten eine Spielburg mit Pferdestall und Küche. Der Vater von Max, Marco Edenstrasser, hat uns noch liebevolle Details angebracht, wie zum Beispiel eine Aufbewahrungsleiste für Gartengeräte, drehbare Knöpfe am Herd, und eine Wasserleitung...

Liebe Grüße von den Kindergartenkindern



“Superhelden des Alltags“ – Ein Projekt der Pinguingruppe

Durch Gespräche mit den Kindern über Superhelden und Einsatzkräfte kamen die Kinder auf die Idee, dass es nicht nur zweibeinige Helden gibt, sondern auch vierbeinige.

Alltagshelden sind nicht nur Menschen, auch Tiere helfen uns in Notsituationen. Oftmals sind es Hunde, die sich als Helfer sehr gut eignen und dafür ausgebildet werden, wie zum Beispiel als Therapiehund oder Rettungshund.

Ein herzliches Dankeschön, dem Ortsstellenleiter Tiroler Unterland Michael Biedner und seinem Team, Sabrina, Bernhard, Daniela, Michelle und Kurt, die mit ihren Hunden des Österreichischen Rettungsdienstes zu Besuch im Kindergarten waren und uns allen einen Einblick über ihre tolle Arbeit mit den Hunden gaben. ■



TIERISCHER BESUCH IN DER IGELGRUPPE

Wir haben besonderen Besuch bekommen. Achatschnecken von Marie's Opa.

Der Papa von Marie, Alex Seifriedsberger, ist mit 3 sehr großen, beeindruckenden Schnecken zu uns gekommen und hat viel über diese besonderen

Tiere erzählt. Die Kinder der Igelgruppe waren sehr interessiert und haben viele Fragen gestellt. Es waren sogar ein paar Mutige dabei, die eine Schnecke auf ihre Hand kriechen ließen. Achatschnecken werden auch als Therapieschnecken verwendet! ■



Danke!

Ein großes Dankeschön an den Elternverein für die Spende von 200 Euro. Mit diesem Geld werden wir ein Spiel für den Garten erwerben.

AUS DER VOLKSSCHULE

RÜCKBLICK AUF DAS SCHULJAHR 2020/21



Das Schuljahr 2020/21 stellte uns alle vor große Herausforderungen. Das Corona Virus hielt uns auf Trab und prägte das Schulleben im heurigen Schuljahr. Die Einhaltung der Hygienemaßnahmen, ständiges Lüften und Händewaschen, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes begleiteten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Kramsach.

Sehr herausfordernd für die gesamte Schulgemeinschaft waren die beiden Homeschoolingphasen im November/Dezember und im Jänner/Februar. Durch ein ausgearbeitetes Konzept und die Verwendung einer Lernplattform

konnten die Lehrpersonen die Kinder gut durch diese Zeit begleiten. Für Kinder, die Betreuung benötigten, wurde diese an der Schule angeboten. Uns war und ist bewusst, dass es nicht Aufgabe der Eltern ist, die Kinder zu beschulen. Uns ist ebenso bewusst, dass viele Familien in dieser Zeit an ihre Belastungsgrenzen gestoßen sind. Deshalb bedanken wir uns auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit während der Zeit des Homeschoolings. Seit Beginn des zweiten Semesters war es wieder möglich, mit allen Kindern an der Schule zu lernen. Die Freude aller war groß, endlich wieder soziale Kontakte zu pflegen. Mit drei Selbsttests pro Woche waren

Schülerinnen und Schüler sicherlich die bestüberwachte Bevölkerungsgruppe im heurigen Frühjahr. Die Skepsis, ob Kinder selbst diesen Test durchführen können, ist schnell gewichen. Die Kinder führten diese Aufgabe mit Bravour durch. Da können wir alle gemeinsam sehr stolz auf unsere Kinder sein.

Mit Fortdauer des Schuljahres wurden auch die Auflagen aufgeweicht. So war es uns möglich, doch noch einige Veranstaltungen unter Einhaltung der Corona Regeln durchzuführen.

Den Abschluss des Schuljahres bildete ein gemeinsamer Wortgottesdienst mit Pfarrer Martin. Mit Gottes Segen entließ er uns in die wohlverdienten Sommerferien.

Ich bedanke mich bei allen Partnern für die gute Zusammenarbeit im heurigen Schuljahr. Ich bin froh, dass wir alle gemeinsam zum Wohle der Kinder das heurige Schuljahr gemeistert haben. Ich wünsche allen erholsame Sommerferien. Nutzt die Zeit, um Energie und Kraft zu tanken.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 13. September um 07:40 Uhr. Die Kinder der ersten Schulstufe treffen sich vor dem Schulhaus und werden durch die Schulleitung und die Klassenlehrerinnen begrüßt.

Michael Kreuzer

Lesung im Freien

Leseförderung liegt dem engagierten Gemeindebüchereiteam schon seit vielen Jahren besonders am Herzen, deshalb werden die Volksschulklassen regelmäßig zu Lesungen eingeladen. Nach einer längeren Pause, bedingt durch Covid, war es nun wieder möglich, Lesungen für die Volksschulkinder anzubieten. Dazu ließ sich das Team unter der Büchereileitung von Anna Maria Walcher etwas Besonderes einfallen. „Le-

sung im Freien“ hieß die neue Startreihe. Diese Lesungen fanden seit dem 20. Mai regelmäßig beim Musik-Pavillon neben dem Kramsacher Volksspielhaus statt. Anschließend durften sich die Kinder kostenlos Bücher entleihen. Den Kindern machte es sichtlich Spaß.

Herzlichen Dank an das Büchereiteam Kramsach für diese gelungene Aktion. ■

Monika Loinger





Besuch der Kramsacher Bäuerinnen

Zum Tag der Milch übergaben die Kramsacher Bäuerinnen den Kindern der ersten Schulstufe Milchprodukte und eine informative Broschüre rund um das Thema. Die Ortsbäuerin Maria Prosser überreichte die Pakete stellvertretend für alle ersten Klassen an drei Kinder und die Klassenlehrerin der 1b Klasse vor dem Schulhaus.

Michael Kreuzer



RAIKA MALWETTBEWERB

Trotz Corona wurde auch heuer der traditionelle Raiffeisenmalwettbewerb durchgeführt.

Nach einer intensiven, künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Mein Traumhaus“ kam es am 22. Juni zur Preisverleihung durch die Raiffeisenbank Kramsach. Dies war die erste Veranstaltung bei der wir seit langer Zeit wieder als Schulgemeinschaft auftraten. Neben den Klassensiegerinnen durften wir heuer mit Eva Erhard einer tirolweiten Preisträgerin gratulieren. Ein herzlicher Dank an die Raiffeisenbank Kramsach, die als Anerkennungspreis für jeden Teilnehmer eine Kugel Eis spendierten.

Michael Kreuzer





Foto: MS/MMS Rattenberg

AUS DER MS/MMS RATTENBERG

#WIRGROOVENWEITER

„Wir grooven weiter“ – unter diesem Hashtag läuft aktuell eine YouTube-Challenge, in der Johannes Steiner SchülerInnen und Schüler dazu auffordert, den Tanz zu seinem Song „Funshine step“ zu performen. Seine Idee ist es, zu zeigen, dass auch in Zeiten von Corona trotz aller Einschränkungen für das Fach Musikerziehung weiterhin an sämtlichen Schulstandorten pädagogisch begleitete wertvolle musikalische Förderung stattfindet. „Ich habe den Eindruck, dass niemand mitbekommt, was in den Schulen

so passiert!“, äußert sich der Initiator der Aktion aufgrund der Restriktionen öffentlicher Auftrittsmöglichkeiten. Grund genug für zahlreiche Schulen, an der Challenge teilzunehmen. So auch die Musikmittelschule Rattenberg, die mit allen Musikklassen innerhalb und rund um das Schulgebäude ihr tänzerisches Talent zur Schau stellte. Gekonnt führen die 10 bis 14-Jährigen die Tanzschritte des Line-Steps am Innufer, der Rattenberger Innenstadt, auf dem Schlossberg, aber auch im Klassenraum, dem Turn-

saal, der schuleigenen Küche und noch anderen Schauplätzen aus. Ergebnis ist ein qualitativ hochwertig aufgenommenes und zusammengeschnittenes Video, das das Prädikat SEHENSWERT mehr als verdient hat.

Mario Jäger

Überzeugen Sie sich selbst



Jäger in der Schule



Foto: MS/MMS Rattenberg

Letzte Woche hat unser Biologie-Lehrer, Herr Wolfgang Joas, angekündigt, dass in der nächsten Biologiestunde ein Jäger vorbeikommt und uns etwas über Wildtiere im Hochgebirge erzählt. Wir waren alle sehr überrascht, als plötzlich unser Schulwart im Jäger – Outfit mit verschiedenen Tierschädeln und Geweihen in unserer Klasse stand. Mit in seinem Gepäck war auch noch eine informative PowerPoint, die uns

sehr gut über die verschiedenen Arten von Wildtieren aufgeklärt hat. Als Erstes hat er uns das Federwild vorgestellt. Darunter waren der Birkhahn, auch genannt Spielhahn, dann das Schneehuhn im Winter- und im Sommer Outfit, und noch ein paar Vögel wie Eichelhäher, Steinadler, Elster und Uhu. Danach stellte er uns die Gruppe Raubwild vor. Dazu gehören Luchs, Dachs, Steinmarder und Baummarder, Braun-

bär, Wolf und Fuchs, wobei er uns beim Fuchs einen Schädel gezeigt hat. Dann kam noch die kleine Gruppe hörnchenartiges Wild dran. Da hat er uns das Murmeltier vorgestellt, wo er uns sogar ein ausgestopftes Exemplar anschauen und streicheln hat lassen.

Zum Schluss stellte er uns die Gruppe vom Haarwild vor. Er hat uns die ganze Familie vom Hirsch und vom Reh vorgestellt, wobei er beim Hirsch zwei sehr großes Geweihe mitgebracht hat und auch noch einen Hirschbart (das ist ein Schmuck für den Jägerhut). Außerdem hat er uns auch noch den großen Unterschied zwischen Reh und Hirsch erklärt hatte.

Im großen und ganzen war alles sehr spannend und informativ gestaltet und die Stunde war phänomenal.

Stefan Beck (3a-Klasse)



ERFOLGREICHER SCHULSCHLUSS AN DER MS/MUSIK-MS RATTENBERG



Am Ende des Schuljahres 2019/2020 hieß es bei meinem Abschlussbericht: „Ein Jahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen ist zu Ende.“ Wir waren damals der Meinung, dass das Schuljahr 2020/2021 sicherlich ruhiger verlaufen wird. Pandemiebedingt war dies aber leider nicht so.

Schüler*innen, Eltern und der Lehrkörper der MS/Musik-MS Rattenberg waren auch in diesem Schuljahr mit sehr wechselnden Vorgaben und vielen Beschränkungen konfrontiert – Distance Learning, Schichtbetrieb, Teilöffnung, Maskenpflicht auch während des Unterrichts, Anstandsregelungen, usw.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit aller gelang es, diese Hürden alle zu meistern und für die Schüler*innen den Lernfortschritt zu sichern.

VON EINER „CORONA-GENERATION“ ZU SPRECHEN, MÖCHTE ICH VEHEMENT ZURÜCKWEISEN! DIE KINDER HABEN ÜBERDURCHSCHNITTlich VIEL GELEISTET UND ZUSÄTZLICHE KOMPETENZEN ERWORBEN!

Viele Schülerinnen und Schüler haben es geschafft, auch in diesem Schuljahr hervorragende Leistungen zu zeigen. Im Rahmen eines feierlichen Abends wurden – unter Anwesenheit der Bürgermeister der Gemeinden Rattenberg und Brandenburg, Gemeindevertreter von Kramsach und Leiterin der Bildungsregion Tirol Ost Fr. Dr. Bettina Ellinger – nicht nur unsere Abgänger*innen geehrt, sondern auch unsere langjährigen Kolleg*innen Frau Elisabeth Haas, Frau

Claudia Harasser, Frau Helga Hauser, Herr Helmut Innerbichler und Herr Erich Lederer in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Liebe Elisabeth, Claudia, Helga, lieber Helmut und Erich – danke für eure geleistete Arbeit, alles Gute und vor allem Gesundheit für eure Pensionszeit!

Von insgesamt 296 Schülerinnen und Schülern konnten 71 das Schuljahr 2020/2021 mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ und 44 mit „Gutem Erfolg“ meistern. **Ich gratuliere euch recht herzlich!** Besonders hervorheben möchte ich unsere 4. Klassen:

68 Schülerinnen und Schüler erreichten ihren Mittelschulabschluss – 15 davon mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ und 14 mit „Gutem Erfolg“. Den Abgängerinnen und Abgängern der Mittelschule/Musikmittelschule Rattenberg darf ich zu den Erfolgen gratulieren und alles Gute für ihren weiteren Berufs- und Bildungsweg wünschen.

Bedanken möchte ich mich natürlich auch beim Schulverband und bei den Klassenelternvertreterinnen und Klassenelternvertretern für die gelungene Zusammenarbeit. Ein großer Dank gebührt auch dem Lehrerkollegium der MS/Musik-MS Rattenberg für die geleistete Arbeit.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, dem Lehrkörper, unseren Schulassistentinnen und unserem Schulfachwart erholsame Sommerferien!

Dir. Elisabeth Krigovszky



Abschlussklasse 4A Fachschule

AUS DER HTL KRAMSACH, GLAS UND CHEMIE HERZLICHE GRATULATION AN UNSERE ABSCHLUSSKLASSEN

Trotz der sehr schwierigen Bedingungen in diesem Corona-Jahr beendeten 5 Klassen ihre Ausbildung mit der Abschlussprüfung, der Reife- und Diplom- oder Diplomprüfung.

Einige Schüler und Schülerinnen legten ihre mündlichen Prüfungen freiwillig ab. Beeindruckend stellten viele ihre Projekte im virtuellen Raum öffentlich vor und beantworteten die Fragen der

Zuschauer. Insgesamt spiegelten die Ergebnisse die fundierten und qualitativ hochwertigen Ausbildungen unserer Schule wider. ■



Klassenfoto 5. Klasse HTL Chemieingenieure



Abschlussklasse Aufbaulehrgang Glastechnik



Abschlussklasse Aufbaulehrgang und Kolleg Objektdesign und Produktion



Abschlussklasse 4Y Fachschule



DER ELTERNVEREIN KRAMSACH VERABSCHIEDET SICH IN DIE SOMMERPAUSE

Erfreulicherweise war es uns trotz COVID-19 bedingter Umstände möglich, einzelne Aktivitäten durchzuführen. So boten die Volksschule Kramsach und der Elternverein gemeinsam einen Online-Workshop von der AUVA zum Thema Verkehrssicherheit für die Eltern der Schulanfänger an. Die interessierten Eltern erfuhren dabei, wie Kinder den Straßenverkehr wahrnehmen und können so ihre Kinder optimal auf den Schulweg vorbereiten. Außerdem konnten wir wieder sowohl den Kindergarten als auch die Volksschule mit einer Spende von jeweils 200 Euro unterstützen.

In der letzten Schulwoche überreichte unsere Obfrau Sonja Hirschl-Neuhauser einen Scheck über € 200,- an Volksschuldirektor Michael Kreuzer; Florian Werther einen weiteren Scheck über € 200,- an Kindergartenleiterin Doris Friedel.

Nach unserer Sommerpause nehmen wir unsere Arbeit wieder auf und bereiten uns auf ein buntes, neues Schul- und Kindergartenjahr vor. Wir freuen uns auf ein



Scheckübergabe von € 200,- an die Volksschule (Direktor Michael Kreuzer, Obfrau Sonja Hirschl-Neuhauser)

Scheckübergabe von € 200,- an den Kindergarten (Doris Friedel mit Florian Werther und Kindergartenkindern)

persönliches Kennenlernen bei unserem Informationsabend im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung, am Mittwoch, 6. Oktober um 19:30 Uhr im Jagdhof.

Der Elternverein wünscht allen Kram-sacher Kindern und ihren Familien einen gesunden, schönen und erholsamen Sommer! ■

FREIZEIT, VEREINE & KULTUR

Erfolge für den LC – Sport Ossi



Lukas Stock auf dem Weg zum Vize-Staatsmeister

Gute Neuigkeiten gibt es vom Laufclub Sport Ossi.

Am 23.5.2021 wurde Lukas Stock beim Lauf zur kleinen Salve in der MU18 Tiroler Meister im Berglauf (Wetter: Schneetreiben). Auf derselben Strecke wurde 2 Wochen später am 6.6.2021 die Österreichische Meisterschaft im Berglauf ausgetragen. Lukas konnte sich auf der anspruchsvollen 9 km langen und 900 Höhenmeter umfassenden Strecke bei unbeständigem Wetter den Vize-Staatsmeistertitel erkämpfen.

Herzlichen Glückwunsch!

HELM AUF BEIM RADFAHREN: DRINGENDER APPELL AN DIE VERNUNFT UND EIGENVERANTWORTUNG!

Der Radfahr-Boom hält unvermindert an: der Gesundheit und der Umwelt zu Liebe ist das Radfahren eine ideale Sportart für Jung und Alt.

Neben einem technisch einwandfreien Fahrrad zählt auch die persönliche Ausrüstung und körperliche Kondition zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein unfallfreies Radfahren.

Die Radfahrurufälle steigen: so haben sich in Tirol im Jahr 2020 ca. 1.900 Personen so schwer beim Radfahren verletzt, dass sie ambulant oder stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten: Tendenz in den ersten Monate 2021 steigend!

Noch immer sind ca. 35% aller Radfahrer ohne Helm unterwegs. Dabei schützt ein gut angepasster Helm am besten vor schweren Kopf und Gesichtsverletzungen. Ein guter Helm absorbiert 2/3 der Energie, welche sonst direkt auf den Kopf aufprallt. Ca. 15% der Radunfälle betreffen schwere Verletzungen am Kopf und Gesicht. Es gibt verschiedene Fahrradhelme, welche der Sportart angepasst sind: für die Freizeit und den Stadtverkehr, Mountainbiking, Rennradfahren und spezielle Downhill Helme.

Ein guter Fahrradhelm sollte, zur bes-

seren Sichtbarkeit bei schlechter Sicht und Dunkelheit, auch mit Reflektoren ausgestattet sein. Für Kinder bis 12 Jahren besteht Helmpflicht, aber diese Verpflichtung sollte generell gelten, wenn auch wir eine gesetzliche Verpflichtung nicht befürworten, sondern an die Eigenverantwortung vor allem im Sport appellieren.

"Wir wollen keine Bevormundung der Radfahrer und daher keine generelle Helmpflicht, aber der Helm sollte so selbstverständlich werden, wie das heute schon beim Skifahren der Fall ist. Mehr als 90% der Skifahrer sind freiwillig mit Helm unterwegs. Das

müsste auch beim Radfahren das Ziel sein. Vor allem im urbanen Bereich ist die Helmtragemoral geringer als beim Rennradfahren, Mountainbiken oder Downhillfahren. Wegen der steigenden Zahl der E-Bike Unfälle bedingt durch erhöhte Geschwindigkeit, Gewicht und anspruchsvollem Fahrverhalten sollte jedoch nach unserer Ansicht eine Helmpflicht für E-Bike's geprüft werden", so Dr. Karl Mark, Präsident Verein SICHERES TIROL. ■

**Anfragen/Info: Verein Sicheres Tirol
Südtiroler Platz 6/2, 6020 Innsbruck
verein@sicheres-tirol.com
T. 0512 / 56 00 95**



Austausch der Sirenen abgeschlossen

Nachdem im Vorjahr bereits die Sirene am Schlauchturm des Feuerwehrgebäudes erneuert wurde, konnten Ende Juni die beiden verbleibenden Sirenen in Moosen und am Volksspielhaus erneuert werden.

Die alten Motorsirenen leisteten viele Jahrzehnte gute Dienste, entsprachen aber mittlerweile nicht mehr dem Stand

der Technik. Die neuen Sirenen funktionieren elektronisch und bieten durch einen integrierten Akku eine hohe Ausfallsicherheit über mehrere Tage, was besonders im Katastrophenfall für den Zivilschutz von großem Vorteil ist.

Die Kosten werden je zur Hälfte von der Gemeinde Kramsach sowie dem Land Tirol getragen. ■



Team Silber: Thomas Arzberger, Luca Schuchter, Jona Scheiring, Lukas Hausberger, Manuel Margreiter

WISSENSTEST DER FEUERWEHRJUGEND

Am 15.05.2021 fand im Bezirk Kufstein der Wissenstest der Feuerwehrjugend statt. Bei dieser Prüfung wird der Wissensstand der jungen Feuerwehrmitglieder in theoretischer und praktischer Form auf die Probe gestellt. Bei erfolgreicher Teilnahme kann dann das Leistungsabzeichen in 3 Stufen (Bronze, Silber, Gold) erreicht werden.

Bedingt durch Corona konnte die Veranstaltung nicht gemeinsam für die Bezirke Kufstein, Kitzbühel und Lienz

abgehalten werden. Stattdessen kamen die Prüfer des Bezirksfeuerwehrverbandes in die Gerätehäuser der Ortsfeuerwehren, dort wurden mit ausreichend Abstand und unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen inkl. Coronatest die Prüfungen abgehalten. Nach einem schriftlichen Test über verschiedene Fachbereiche des Feuerwehrdienstes folgten praktische Prüfungsaufgaben, dabei mussten z. B. die Funktionen von Geräten erklärt und die im Feuerwehrdienst wichtigen Knoten beherrscht werden.

Alle 16 angetretenen Jugendmitglieder unserer Feuerwehr meisterten diese Aufgaben mit Bravour. Sie erreichten 8 x Bronze, 5 x Silber und 3 x Gold.

Die Kameradinnen und Kameraden der FF Kramsach sind sehr stolz auf ihren Nachwuchs!

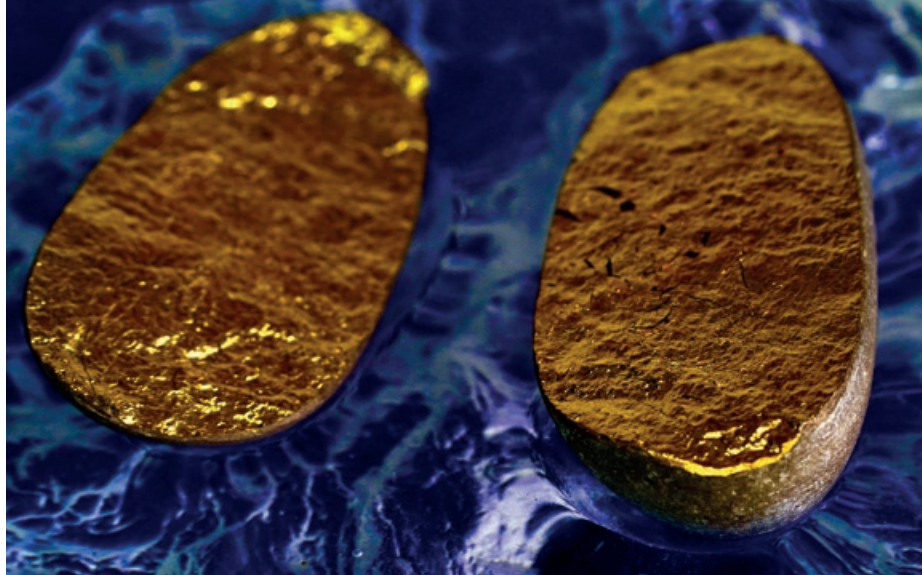
Das Kommando der Feuerwehr gratuliert den Jugendlichen ebenfalls aufs Herzlichste und bedankt sich bei den Jugend-Ausbildern für ihre geleistete Arbeit. ■



Team Gold: Julia Mooser, Daniel Callegari, Victoria Innerbichler (v.l.n.r.)



Team Bronze: Ben Bayer, Emanuel Unterberger, Fabio Neudecker, Leon Geisler, Thomas Mooser, Alexander Larch, Noah Gögl, Dominic Innerbichler



NEUE GALERIE IN KRAMSACH – „MESSINGWERK 23“

Schon längst ist weit über die Tiroler Grenzen hinaus bekannt, dass Kramsach ein wunderbarer Nährboden für die heimische Kunstszene ist. Stolz dürfen wir verkünden, dass unser schönes Dorf um eine weitere Galerie reicher geworden ist.

'Messingwerk 23' nennt sich diese Galerie in Anlehnung an die früheren Betriebsstätten im 17. Jahrhundert. Den Auftakt bildet die Gemeinschaftsausstellung 'WOU' (we open up) mit der Vernissage am 25. September 2021 um 15:00 Uhr. Es wird einiges geboten sein am Tag Eröffnung: Angefangen von den

spektakulären Fotografien des Ehepaares Lydia und Jürgen Pfauth über die wunderbar sphärische Glaskunst von Rudi Gritsch, geht es weiter zu den Schwestern Samantha, Verena und Stephanie Pfauth. Alle drei Schwestern sind für sich erfolgreich tätig im Bereich von Kunst & Design, doch könnten ihre Arbeiten nicht unterschiedlicher sein. Die offenen Ateliers an diesem Tag laden ein, in die Welt der Künstler einzutauchen, den ätherischen Duft frisch geschnitzten Holzes aus Mario Hörhagers Schnitzereien zu atmen oder dem talentierten Richard Weber beim Glasblasen zuzuschauen. Auch Mo-

debewusste kommen auf ihre Kosten, denn die wunderbaren Textilkreationen von Designerin Darina Rayska werden die Herzen höherschlagen lassen.

Wir empfehlen, sich den 25. September dieses Jahres unbedingt für diesen Event freizuhalten, denn eine solche Diversität an Kunst findet sich selten an einem Ort.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und den aktuellen Stand zu den Covid-19 Bestimmungen finden Sie auf Facebook unter folgendem Link: <https://fb.me/e/2oCAO7qqU> ■





SPORTLICH ERFOLGREICHE NACHRICHTEN VOM TENNISCLUB SPARKASSE KRAMSACH



U9 Landesmeister 2020: Kilian Hager,
Elias Greil

Obwohl der Mannschaftsmeisterschaftsbetrieb des Tiroler Tennisverbandes erst in die Endrunde biegt (fast alle Kramsacher Mannschaften sind sehr gut unterwegs), gibt es bereits erfreuliche Erfolgsmeldungen der schon abgeschlossenen Jugend- und Seniorenligen. Verletzungsbedingt nie in stärkster Besetzung angetreten, haben unsere Senioren 55+ ihre bereits dritte Saison in der höchsten österreichischen Spielklasse abgeschlossen. Erst im letzten Spiel gegen Graz konnte der Klassenerhalt endgültig erspielt werden. Mit Endrang fünf der zehn spielstärksten Mannschaften Österreichs wurde Kramsach würdig vertreten.

Aber auch auf Landesebene (und das bereits zum zweiten Mal in Folge) ging der Landesmeistertitel unserer Herren 65+ auf die Länd nach Kramsach. Nach einem spannenden, ja fast dramatischen

Finale gegen den TC Ebbs reichte ein 3:3 Remis um ungeschlagen den Titel zu holen.

Umso wichtiger - und daher sehr erfreulich - die Aufwärtsentwicklung im Kids- und Jugendbereich. Nach sportlich eher mageren vergangenen Jahren stellen sich nach intensiver Jugendarbeit bereits wieder die ersten Erfolge ein. Ein wirkliches Ausrufezeichen setzten bereits im letzten Herbst unsere Jüngsten mit der Erringung des U9 Kids Landesmeistertitels. Als bestes Paar von über 30 teilnehmenden Teams erkämpften sich Kilian und Elias den begehrten Titel.

Mit dem heurigen Gruppensieg unserer Mannschaft Burschen U18 setzt sich die erfreuliche Aufwärtsentwicklung im Jugendtennis fort. Jedenfalls auch ein Auftrag an die im Herbst neu zu wählende Clubführung, diese Entwicklung voranzutreiben. Erwähnenswert aber auch das Bestreben des erst achtjährigen Greil Elias, die wohl übergroßen Tennisschuhe unserer Kramsacher Ausnahmespieler Johannes Ager bzw. Sandro Kopp ausfüllen zu wollen. Gut vorbereitet von unserem Clubtrainer Stefan Wöll trainiert Elias seit Herbst 2020 dreimal wöchentlich im Leistungszentrum Tennergy in Stans. Erste Erfolge stellten sich rasch ein (Turniersiege auf Landesebene in Innsbruck, Haiming, Telfs). Nach

seinem ersten Turniersieg eines ÖTV-Kat 2 Turniers 2020 in Stans und eines Viertelfinales im Frühjahr 2021 bei seinem ersten Turnier außerhalb Tirols, einem Kat.1 U9 Turnier in NÖ, blieb sein Talent nicht unentdeckt. Er wurde vom Österreichischer Tennisverband zu einem Sichtungsturnier der 16 besten Kids-Spieler Österreichs nach Wien eingeladen. Mit einem 6. Platz konnte er auch hier überzeugen und ist von der absoluten österreichischen Spitze nicht weit entfernt. Nach einem Vorbereitungsturnier in Imst, wo er einen U11 Turniersieg errang, freut sich Elias auf den ÖTV KIDS CUP AUSTRIA in der Südstadt. In diesem Teamwettbewerb aller österreichischen Landesverbände darf er die Farben Tirols, erstmals ohne Elternbegleitung, vertreten. ■



Landesmeister 2021 Herren 65+: v.l.n.r.
Josef Mayr, Florian Reinisch,
Wolfgang Metzner, Franz Berger,
Josef Kugler, Johannes Ager



U18 Gruppensieger 2021: v.l.n.r.: Adrian Schallhart, Lucas Pollhammer, Andreas Knoll, Matthias Berger, Julian Greil, nicht im Bild Arpad Horkovics-Kovats



Bundesligamannschaft 55+ mit Mannschaftsstütze Altpräsident Fred Widmann (rechts im Bild, stehend)

Lange war der Weg...

Vor nunmehr 4 Jahren haben wir schrittweise damit begonnen, das psychobiografische Pflegemodell von Prof. Erwin Böhm einzuführen. Heuer ist es gelungen, den Wohnbereich im zweiten Stock zu zertifizieren, und es wurde uns das Qualitätssignum von ENPP Austria dafür verliehen.

In den letzten Jahren hat sich die Zahl jener, die aufgrund einer dementiellen Erkrankung zu Hause nicht mehr betreut werden können, stark erhöht. Der Umzug in ein Pflegeheim ist dann für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Besonders die Verhaltensauffälligkeiten, wie die Weglauftendenz, bereiten den Angehörigen und auch uns Sorgen und verursachen deutlich erhöhten Betreuungsaufwand.

Um den alten Menschen besser verstehen zu können, zielt dieses spezielle Pflegemodell auf die Gefühlsbiografie der ersten 25 Lebensjahre ab und welche Copings (Anpassungsstrategien)

sich der Bewohner in seinem jungen Leben zurechtgelegt hat.

Dieses Coping erklärt auch, warum oft die Krankheit lange unentdeckt bleibt. Der Betroffene „schwindelt“ sich durch. Erst bei einer akuten Verschlechterung kommen die Defizite zum Vorschein.

In unserem Haus erfragen wir die persönliche Lebensbiografie wie Herkunft, Prägung, uvm. Unser erklärtes Ziel ist es, dem Bewohner ein Daheimgefühl zu vermitteln, um ihn in seiner Alltagsnormalität zu unterstützen und eine möglichst stabile Gefühlslage zu erreichen.

Der degenerative Abbauprozess lässt sich nicht gänzlich aufhalten und die Hirnleistung wird immer geringer. Die Erreichbarkeit über die Gefühlswelt bleibt jedoch immer erhalten.

Deshalb ist einer unserer Leitsätze „Den Jahren mehr Leben geben - und nicht dem Leben mehr Jahre!“ ■



HURRA, HURRA DER ID3 IST DA!



ein Teil der ehrenamtlichen Dorftaxi-Fahrer mit Heimleiter Gerold Stock und Koordinatorin Annemarie Schwarz

Seit September 2019 gibt es das Dorftaxi in Kramsach. Anfangs wurde mit einem E-Leihauto gefahren, aber durch diverse Probleme waren wir gezwungen, auf ein Dieselfahrzeug interimistisch umzusteigen. Mit großer Freude haben wir jetzt am 25.06. vom Autohaus Strasser den VW ID3 übernommen und eine Einschulung für alle ehren-

amtlichen Fahrerinnen organisiert. Organisatorisch wird der Dorftaxibetrieb vom Pflege und Betreuungszentrum aus geregelt und ebenso ist der Taxistandort an dieser Adresse. Hier können wir Dank einer großen Aufdach-Photovoltaikanlage das Auto mit Sonnenstrom betanken und so einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Der Dorftaxidienst wird von Montag bis Freitag in der Zeit von 07:00 – 17:00 Uhr angeboten (außer an Sonn- und Feiertagen) zum Preis von € 1,- pro Fahrt. Ein herzliches DANKE sei an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern ausgesprochen, ohne die es niemals möglich wäre diese tolle Dienstleistung anzubieten. Ebenso bedanken möchten wir uns bei der Gemeindeführung, die voll und ganz hinter diesem Vorzeigeprojekt steht und uns tatkräftig unterstützt. ■



Das neue Dorftaxi



AUSFLUG DER EHRENAMTLICHEN

Am 12. Juni 2021 konnte – dank der Lockerungen der Covid-Bestimmungen – kurzentschlossen nach einem Jahr Pause endlich wieder unser jährlicher Ehrenamtsausflug durchgeführt werden.

Zu unserer großen Freude konnte sich fast die Hälfte all unserer Ehrenamtlichen diesen Tag freinehmen und mit uns genießen. Bei nahezu perfektem Wetter chauffierte uns das Busunternehmen Lanzinger nach St. Ulrich am Pillersee, wo die meisten bequem mit dem Lift, einige zu Fuß, das Jakobskreuz erreichten. Nach der feinen Wanderung durch den Alpenblumenpark erhielten wir eine Führung im Jakobskreuz und hatten die Möglichkeit, die neue Antoniuskapelle zu besichtigen. Diese ist mit der künstlerischen Arbeit von Herrn Hans Guggenberger und einem Altar aus Kramsacher Marmor verschönert!

Nach der köstlichen Stärkung im Restaurant Buchenstein ging die Reise wieder nach Hause.

Ein **herzliches Dankeschön** ALLEN Ehrenamtlichen, auch jenen, die beim Ausflug nicht dabei sein konnten. Auch in den Zeiten der harten Lockdowns wurden die Essen auf Rädern sowie die Heilbehelfe/Pflegebetten durchgehend unter strengsten Auflagen ausgeliefert. Der Heimcafé-, der Dorftaxibetrieb sowie Besuchsdienste und diverse Veranstaltungen mussten in diesen Zeiten auf Eis gelegt werden. Umso erfreulicher, dass wir nun wieder mit eurer Hilfe voll durchstarten konnten.

Unsere Ehrenamtlichen sind eine großartige, bunte „Familie“. Wenn Du dabei sein möchtest, Zeit, Freude und Motivation übrig hast, freuen wir uns auf deinen Anruf – Tel. 05337/63511. ■



In Erinnerung an unsere Gerda

Gerda Margreiter war eine der Mitbegründerinnen, eine fixe Säule des Heimcafés im neuen Pflege- und Betreuungszentrum in der Länd.

Sie war von Beginn an viele Jahre die Seele des Heimcafés. Sie organisierte ehrenamtlich den gesamten Betrieb, holte sich verlässliche Helferinnen an Bord – die teilweise heute noch in ihrer Freizeit bei uns tätig sind. Sie dekorierte, organisierte Feste und Feiern mit und für die BewohnerInnen. Gerda ist mit

ihrer offenen, herzlichen und freundlichen Art auf die Menschen zugegangen. Dadurch war das Heimcafé auch stets ein Treffpunkt, an dem viele schöne Stunden erlebt werden durften.

Mit ihrem außerordentlichen Engagement hat uns Gerda große Spuren hinterlassen. Wir werden versuchen, diesen so gut es geht zu folgen.

Liebe Gerda – ein aufrichtiges und herzliches DANKESCHÖN! ■

PBZ Kramsach, Juni 2021



Herz-Jesu-Prozession

ENDLICH IST UNSER LEBENDIGES PFARRLEBEN WIEDER MÖGLICH...

Nach monatelangen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie war es ab Juni wieder möglich, ein aktives und lebendiges Pfarrleben zu organisieren.

Mit den Prozessionen zu Fronleichnam (am Pfarrvorplatz) und am Herz-Jesu-Sonntag zeigte die Pfarrgemeinde eindrücklich, wie notwendig gemeinsame Veranstaltungen und Zusammenkünfte für das gute Zusammenleben aller sind. Die Prozession am 13. Juni über die Voldöpper Felder, das Zelebrieren der vier Evangelien an der Prozessionsstrecke sowie die musikalische und

betende Umrahmung waren für viele ein Erlebnis und konnten den Glauben wieder sichtbar machen (für Interessierte gibt es unter facebook.com/pfarre.voldopp viele Fotos und sogar ein Drohnen-Video von Elmar Widmann und Helmar Reisigl zu sehen).

Ein weiteres Zeichen lebendiger Kirche fand im Rahmen des Tag des Lebens am 6. Juni beim Pfarrgottesdienst statt. Bunt, tanzend und singend feierten sowohl Kinder als auch Erwachsene begeistert die Hl. Messe mit, sogar Pfarrer Martin tanzte begeistert mit. Für die Kinder der 3. Klasse Volks-

schule Kramsach war heuer endlich der Tag der Erstkommunion am 20. Juni gekommen. Nach einem Jahr Wartepause konnten die Kinder in den wunderschön geschmückten Pfarrkirchen Kramsach-St. Nikolaus und der Basilika Mariathal das Fest der Hl. Erstkommunion feierlich begehen und den Auszug aus der Kirche unter den Marschklingen der Musikkapellen am Pfarrvorplatz genießen.

Man kann nur hoffen, dass sich die Situation rund um Corona nicht wieder verschlechtert und das Zusammenwirken in den Pfarren so weiter gut gedeihen kann. ■



Tag des Lebens



Erstkommunion in Voldöpp



Erstkommunion in Mariathal



BESUCH DES ERZBISCHOFES IN DER HTL



Am Mittwoch, 5. Mai, besuchte unser Herr Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM im Rahmen der Visitation die HTL für Glas und Chemie in Kramsach. Die SchülerInnen und LehrerInnen vermittelten ihm einen interessanten Einblick in ihren Praxisunterricht.

Zusammen mit dem Fachinspektor Herbert Tiefenthaler und unserem Pfarrprovisor Martin Schmid wurde er durch die Labore und Werkstätten geführt. Mit großem Interesse konnten sie zusehen, wie Glas geschliffen oder Glas-„Schnecken“ hergestellt

werden und was in den Chemie Laboren so alles untersucht wird. Ausklang fand die interessante Führung bei Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen in der neuen Kantine, die von unserem Erzbischof noch gesegnet wurde.

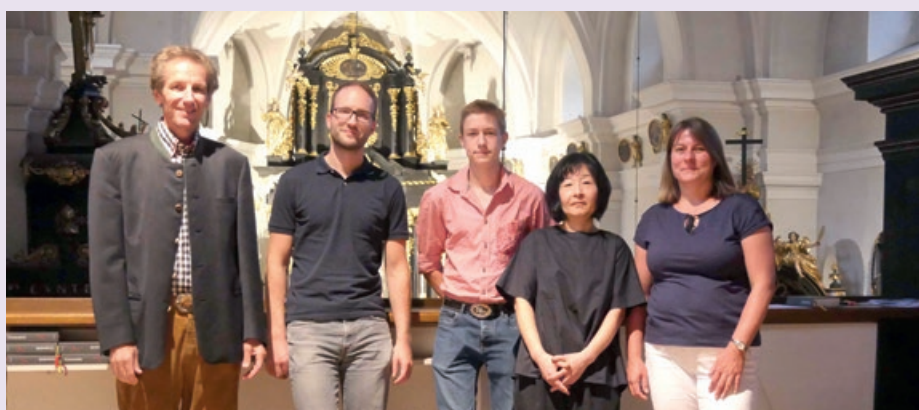
Ein hochwertiges Erinnerungsgeschenk, ein Glasteller mit seinem eingeschliffenen Bischofswappen, das in der Schule selbst angefertigt wurde, also ein Unikat, wurde von Direktorin Dr. Ursula Pittl-Thapa an den sichtlich glücklichen Erzbischof überreicht. ■



Orgelkonzert

Am Samstag, den 3. Juli, gestalteten Orgelschüler der Landesmusikschule Kramsach, Klasse Robert Zimmerling, den Wortgottesdienst musikalisch und gaben danach in einem Orgelkonzert einen Einblick in ihr Können. ■

Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen!



ZUM GEDENKEN AN DEN 100. GEBURTSTAG VON HEINZ A. E. MANTL – DEM INITIATOR DES MUSEUMS TIROLER BAUERNHÖFE IN KRAMSACH



Porträt Heinz Mantl

Heinz A. E. Mantl wurde am 31. Juli 1921 in Innsbruck geboren.

In seinem Beruf als Elektromeister in Kramsach war er in vielen Bauernhäusern tätig und stellte dabei fest, dass altes bäuerliches Kulturgut wie Truhen, Kästen und Einrichtungsgegenstände dem Verfall preisgegeben wurden. Seine Idee, diese Schätze zu bewahren, verstärkte sich immer mehr. Aus seinen eigenen, privaten Mitteln finanzierte Mantl den Ankauf von Mobiliar und schließlich erster Bauernhöfe, in denen er erhaltenswertes Tiroler Kulturgut sah.

Erst nach und nach gelang es ihm, Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft für sein Vorhaben zu gewinnen und mit deren Hilfe wiederum das nötige Geld für den Aufbau des Museums zu finden. Es kam zur Gründung des Vereines Museum Tiroler Bauernhöfe im Jahr 1974 und des Abschlusses des Pachtvertrages für das Museumgelände mit der Familie Senn.

Vor dem Baubeginn in Kramsach holte sich der Initiator auf Forschungsreisen zu den wichtigsten, europäischen Freilichtmuseen zielführende Anregungen und bautechnische Erfahrungswerte von Museumsleitern und Architekten. In Zusammenarbeit mit den erfahrenen Zimmermeistern Josef Nederegger aus Kramsach und Herbert Bogner aus Brixlegg und ihren kompetenten Handwerkern für historischen Stein- und Holzbau konnte das Museumsensemble Schritt für Schritt entstehen. Es ist schon bemerkenswert, mit welchem unglaublichen Engagement und großer Leidenschaft alle Beteiligten zu Werke gingen.

Dir. Heinz A. E. Mantl leitete bis zu seinem Tode mit großem Erfolg und Enthusiasmus die Museumsgeschäfte. Er wurde u.a. mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol, dem Ehrenzeichen der Universität Innsbruck und mit dem Ehrenring der Gemeinde Kramsach ausgezeichnet. Mittlerweile konnten auf dem Areal des Museums 14 Bauernhöfe, einige Nebengebäude (Kapellen, eine Dreschtenne, eine Schule, eine Alm, usw.) aufgebaut werden. Somit sind alle Hofformen der Bauernhöfe Tirols im Museum zu besichtigen und anschaulich dokumentiert. Heinz Mantl spendete dem Museum mit dem Summerauhof, dem Haus Gwiggen und seinem Backofen, der Alm Schrofén und dem Haus Haag insgesamt fünf Gebäude.

Um seinem Gelöbnis, wenn der Museumsbau gelingt, gerecht zu werden, ließ er die „Asper-Kapelle“ erbauen. Mit durchschnittlich 70.000 Besuchern pro Jahr ist das Freilichtmuseum eines der wichtigsten Ausflugsziele Tirols. Das Museum Tiroler Bauernhöfe ist von sehr hohem Bildungs- und Freizeitwert und ein wichtiger Bestandteil bei der Erhaltung der Tiroler Kultur. ■

Für die Ortschronik, Elmar Widmann

Interview mit Heinz Mantl jun.

Herr Mantl, wie sehen sie das Lebenswerk ihres Vaters?

„Mein Vater hat mit jahrelanger Überzeugungsarbeit, Hartnäckigkeit und Engagement etwas Einzigartiges in Tirol erschaffen.“

Für Tirol ein einzigartiges Museum Tiroler Bauernhöfe, das Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft beeinflusst. Für die Gemeinde Kramsach bringt es nicht nur in Kultur, sondern auch in Wirtschaft Impulse. Für den Tourismus ist es ein Highlight. Der Besucher erlebt in einem Durchgang die verschiedenen Baustile und Eigenheiten der einzelnen Talschaften von ganz Tirol.

Und zum Abschluss sei mir noch erlaubt zu sagen, ohne Heinz A. E. Mantl würde es dieses Museum weder in Kramsach noch sonst irgendwo in Tirol geben.“

ZUM 100. GEBURTSTAG VON HEINZ MANTL GIBT ES DAS EINTRITTSTICKET AM 31. JULI 2021 ZUM HALBEN PREIS!



Falknerhof nach dem Wiederaufbau im Museum Tiroler Bauernhöfe



H. Mantl, Anna Falkner, Sepp Nederegger vor dem Abbruch des Falknerhofs in Hatting

DER FALKNER SCHNAITTNER HOF, HATTING

Der Falkner Hof ist eines der eindrucksvollsten Bauwerke des Museums. Es handelt sich hier um einen Vertreter jener Bunderwerkgiebelhäuser (Ziergiebel), die in der Gegend von Telfs und Pfaffenhofen zahlreich vertreten waren.

Der First als Träger dekorativer Elemente entwickelte sich aus dem Drang heraus, dem Haus eine Abwehr gegen böse Mächte zu verschaffen. Nach altem Volksglauben sollen drachenartige Untiere unter der Firstpfette vor Dämonen schützen. Mit der Zeit wurden die Drachenköpfe mehr und mehr stilisiert und so entwickelten sich zierliche Schmuckformen. Weiters sind am Giebel des Falkner - Hofes noch Raben zu sehen, die ebenfalls Glücksbringer darstellen, sowie Pelikane. Pelikane wurden ein

Sinnbild für Jesus Christus, denn als der Europäer im Mittelalter auch in Gebieten mit dieser Tierpopulation vorstieß, sah er nur, dass der Vogel blutige Nahrung hervorwürgte, um seine Jungen zu füttern. Also dachte der einfache Mensch, dass dieses Tier sich selbst opfert, um seine Kinder zu ernähren. Der Hof wurde in das Museum übertragen, da eine Sanierung wegen der großen Bauschäden nicht mehr möglich war.

Das „Durchtasten“ durch das Bauwerk im Zuge der Abtragungsarbeiten war bei diesem Hof von besonderem Erfolg gekrönt. Das Haus fand man völlig weiß vor, und während der Arbeiten konnte die farbige Malerei freigelegt werden, die aus dem Jahr 1627 stammt. Die ursprüngliche Giebelrichtung (1627) ver-

lief von West nach Ost, doch um 1787 wurde der Giebel um 90° gedreht, da ein weiteres Gut gekauft wurde und somit eine Vergrößerung des Bauwerkes notwendig war.

Ebenfalls in diese Baustufe fällt der Einbau des Ziegelkappengewölbes im Stall anstelle der Tramdecke. Besonders aufwendig erscheint die Gewölbetechnik, die im Erdgeschoß angewandt wurde. Ebenfalls prachtvoll sind die alten Fensterformen. Jedes einzelne Segment der Vierteilung kann zur Seite geschoben werden und ein Brettchen mit Griffloch ist ebenfalls für jeden einzelnen Fensterteil vorhanden, der als Licht-, Sicht- und Windschutz vorgeschoben werden konnte.

In der Küche sind insgesamt vier Feuerstellen vorhanden: Herd, Waschkessel, Stuben- und Backofen. Der Rauch zieht über einen begehbaren Kamin ab. Auch hier wurde versucht, durch eine fachgerechte Einrichtung einen Einblick in die Alltagskultur zu geben. Der Unterschied des Höfemuseums zu anderen Sammlungen, wie zum Beispiel des Volkskunstmuseums besteht darin, dass hier keine Raritäten ausgestellt und angeschafft werden, sondern die schlichte Lebenssituation des einfachen ländlichen Menschen zu beschreiben. ■

Auszug Archiv Museum Tiroler Bauernhöfe

Die ehrenamtlichen Obmänner des Museums:

- Bgm. Norbert Gögl von 1974 bis 1977 (dann als Bgm. laut Statut dabei)
- ÖR Hans Astner von 1977 bis 1995
- KR Hans-Jörg Lederer 1995 bis 1998
- ÖR Georg Horngacher 1998 bis 2007
- Ing. Hans Knoll seit 2007

Die ehrenamtlichen Geschäftsführer des Museums:

- Heinz A. E. Mantl 1974 bis 1989
- Norbert Gögl (interimsmäßig) 1989 bis 1990
- Klaus Loinger ab 1991 bis 1995
- Adolf Widmann ab 1995 bis 1998
- Hans Jaud ab 1998 bis 2007

Nach 2007 wurde die Geschäftsführung in eine wissenschaftliche und eine wirtschaftliche Leitung aufgeteilt und eine bezahlte Anstellung.

hello



Emma Moser
Mag. Natalie &
Stefan Moser BSc MSc



Hannes Madersbacher
Mag. Patricia &
Franz Madersbacher



Anna Paulina Kirchner
mit Bruder Raphael
Mag. Judith & Andreas
Kirchner



Vanessa Rochelmeyer
Denise Rochelmeyer &
Christopher Richter BSc



Josef Moser
Stephanie BEd MEd &
Thomas Moser



GEHEIRATET HABEN...



Melanie Marksteiner
& Ludwig Rangger



Mag. Katrin Ennemoser
& Clemens Steinberger BA MA

HOCHZEITS- JUBILÄEN

50
Goldene
Hochzeiten

Klara und Andreas Widmann
Annemarie und Fritz Azwanger
Monika und Otto Rohregger

WIR VERABSCHIEDEN UNS...

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien.



Gerda Margreiter
14.06.2021
im 67. Lebensjahr



Alois Zellner
16.06.2021
im 98. Lebensjahr



Anton Nederegger
25.06.2021
im 95. Lebensjahr



Wera Perwög
01.07.2021
im 87. Lebensjahr



Marija Aichner
08.07.2021
im 81. Lebensjahr

**„Der Mensch, den wir lieben,
ist nicht mehr da, wo er war, aber überall,
wo wir sind und seiner gedenken.“**

– ALBERT SCHWEITZER –

VERANSTALTUNGEN

KINDERBIBELTAGE

Bereits zum 12. Mal bieten wir in den Ferien die Kinderbibeltage an und sie sind sehr beliebt!

Ausgefüllt sind sie mit Musizieren, Beten, Spielen, Basteln und Feiern und wir genießen dankbar die herzliche Gastfreundschaft im Pflege- und Betreuungszentrum!

Hermine Kienle und Sonja Dabernig

EINLADUNG

zu den

KINDERBIBELTAGEN



Wann? 09. und 10. August 2021 09⁰⁰–16⁰⁰Uhr

Wo? Altersheim Kramsach

Thema: Friede und Zusammenhalt

Anmeldungen an: kienle@chello.at



Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlichst willkommen!



BLUTSPENDE- AKTION

Sonntag, 12.09.2021
Rathaus Kramsach
15 – 20 Uhr

Blut spenden können Personen ab 18, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit.

Weitere Infos: 0800 190 190



alp
bach
tal

Z'SAMM TREFFN

JEDEN DONNERSTAG | 18:00 UHR
FESTPLATZ VOLKSSPIELHAUS, KRAMSACH

EINTRITT
FREI!

15.7, 22.7., 29.7., 5.8., 12.8. und 19.8.

jeweils Einlass um 17.30 Uhr, Beginn 18.00 Uhr, Ende 22.00 Uhr

Bei Regenwetter findet die Veranstaltung im Volksspielhaus statt.

Achtung: Registrierungspflicht und Kontrolle 3G - Bitte Nachweise nicht vergessen!

Den Ausschank und die kulinarische Verpflegung übernehmen die Vereine der ARGE Festplatz Kramsach und Catering Sonnwend.

- | | |
|----------------------|---|
| DO 22.07.2021 | 18.00 Uhr Lautstark
20.00 Uhr Bundesmusikkapelle Mariatal
Kulinarik: Gulaschsuppe Feuertopf, Kasspatzl, Zillertaler Krapfen
Vereine: FC Kramsach-Brandenberg, Perchtenpass Kramsach 2000, Tischtennisclub Kramsach |
| DO 29.07.2021 | 18.00 Uhr Die Ganggalbichler
20.00 Uhr Bundesmusikkapelle Kramsach
Kulinarik: Festhendl, Blattl mit Kraut, Zillertaler Krapfen
Vereine: Schützenkompanie Kramsach, Landjugend Kramsach |
| DO 05.08.2021 | 18.00 Uhr The Swinging Stones Big Band Kundl
20.00 Uhr Bundesmusikkapelle Mariatal
Kulinarik: Schweinsbraten mit Knödel und Kraut, Bruschetta Thunfisch, Zillertaler Krapfen
Vereine: Bundesmusikkapelle Kramsach, Schiclub Kramsach |
| DO 12.08.2021 | 18.00 Uhr Blech. (blechpunkt)
20.00 Uhr Bundesmusikkapelle Mariatal
Kulinarik: Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat, Curry-Wurst, Zillertaler Krapfen
Vereine: Schiclub Kramsach, Schützenkompanie Kramsach |
| DO 19.08.2021 | 18.00 Uhr Apple Juice
20.00 Uhr Bundesmusikkapelle Kramsach
Kulinarik: Cheeseburger, Schwammerlgulasch mit Knödel, Zillertaler Krapfen
Vereine: Bundesmusikkapelle Mariatal, FC Kramsach-Brandenberg |

Die Vereine der ARGE Festplatz Kramsach und Catering Sonnwend freuen sich auf Euren Besuch!

Wir bitten die 3G-Regeln zu beachten. Diese müssen wir leider auch kontrollieren.

Wir bitten Euch daher, Eure 3G-Nachweise nicht zu vergessen!